#### die Vögel

iit Ultraschall?

wenn sich in zehn T nicht wieder gezeig

to vor Aufträgen nicht Städte haben sein , damit er die Dächer freie. Der Dollar rolli ergeht", meint Gto zum Millionär."

#### rmeister ich bezahlt"

" fast 10 000 DM ke 1 Monate Gefängnin rzehn Monate schicke amer Passau den ehe ister von Pocking h 65jährigen Stefan V₽ Mangnis. Bühl hatte geundstücke an Siedler i 9789 DM in seine eiet. Dieses Geld habe a erschlagen, verteidigt te. Er habe es vielmeh il die Gemeinde im ng von nur 850 DM in r bezahlt" habe und rdem für fast 5000 ge iden entschädigen wollahm Bühl jedoch diese b. Es verurteilte schlagung, Untreue und

#### en gesehen a als Luftbild

zeums, an den Drei zum Friedhof Fetschen um Bahnhof. Dieser Bikals Kunstdruck auf Bütn Handel kommen Die aber wird anderdem au des Penoramas eines es gesamten Gemeinde sen. In einem angeheite cheint dazu ein komple sichnis, die Stadtgeschudhen und als Neuheit, eit gung ihres Namens und en des Branchenregist ete Werbemoglichkeit e-

rechteckig die Karte aud nub doch sagen: eine tu r den Fortgang der Arber weiter berichten, und i te ersten Skizzen de röffentlichen. Inzwische Hermann Bollmann, dad unserer Hauptstad epunkt in seiner großart Erfolgen werden möge.

#### zeß um das er Schnitzel"

on Schweinefleisch ehen gegen das Lebens

"Von einem Schnitzel laß es vom Kalb ist, dbschlegelt" belehrten ger, der Staatsenwalt er einen 50jahrigen Münde der schweinere "Schnitz Art" auf seine Speiseka ch dadurch eines Vergebi ebensmittelgesetz schu . Von einer Vorinstanz wi bereits 24 200 DM Geldstat worden, doch hatte e

wies der Gastronom aß er das strittige Er ia nicht als "Wiener . mit einer zarten Un esen habe. Der Richter sineschnitzel" hätte als Bezeichnung auf der S

en müssen.

wurde das Ersturteil ndern das Verfahren lsünder eingestellt, we en wegen Krankheit geben hat. "Dieser ein Freibrief für Gastw stzel getarntesSchweinefle ollen", warnte der Richtet "Juristisch ist und bleibt n gegen das Lebensmitt

# ST. VITHER ZEITUNG

the St.Vither Zeitung erscheint dreimal wöchentlich und zwar dienstags, donnerstags und samstags mit den Beilagen Sport und Spiel, Frau und Familie und Der

Telefon St.Vith Nr 193

praktische Landwirt. Druck u. Verlag: M Doepgen-Beretz. St. Vith, Hauptstr. 58 u Malmedyerstr. 19. - H. R. Verviers 29259, Postscheckk. 58995 - Einzelnummer 2,- Fr

St.Vith, Donnerstag, den 16. April 1959

5. Jahrgang

## Die Unterredung Macmillan-Debre

#### "Entente cordiale" gefestigt - Noch einige Differenzen - Expertenausschuß tagt

LONDON. Einen "nützlichen Meinungsaustausch" über die europäischen Probleme und die am 11. Mai beginnenden Verhandlungen der Westmächte mit der Sowjetunion haben die Regierungschefs Frankreichs und Großbritanniens geführt, verlautete in London.

Nummer 43

Zuständige Persönlichkeiten beider Delegationen erklärten nach Abschluß der Besprechungen, es gebe "keinerlei grundsätzliche Meinungsverschiedenheiten" zwischen den Regierungen. Diese seien sich über die Grundzüge der gegenüber den europäischen Problemen zu verfolgenden Politik einig. Doch bestätigten sich de Differenzen, was die einzuschlegende Prozedur betrifft.

Britischerseits wurde dabei namentlich MacMillans Vorstellung eines Einfrierens der Truppenstärken und Rüstungen in einer bestimmten Zone Europas erläutert. Es wird von Pariser Seite betont daß de britische Regierung niemals einen offiziellen Vorschlag zur Schaffung dieser Zone gemacht hat und daß sich die Westexperten mit der Frage befassen. Paris hette niemals sein Mißtrauen an dieser Formel verhehlt. Die Gespräche sollen hente beendet werden.

Auf die Spitzenkonferenz wird nur verzichtet werden, wenn die russische Haltung auf der Außenministerkonferenz jede Hoffnung für ein positives Ergebnis der Verhandlungen auf höchster Ebene amichte macht. Dieser Eindruck ergab sich. "Wir fanden", so wird von französischer Seite betont, "die Engländer fest

entschlossen zu einer Vereinbarung über die gemeinsame Haltung der drei Westmächte in Genf zu gelangen", das bedeute, daß die Befürchtungen von Bundeskanzler Adenauer berücksichtigt wurden, wird weiter von französischer Seite kom-

Vom Expertenausschuß der "Vier" wurde in London mit der Ausarbeitung des Plans der Westmächte für die Genfer Konferenz begonnen. Dieser enthält ein Berlin gewidmetes Kapital, ein Kapitel über die deutsche Wiedervereinigung und ein Kapitel über die europäische Sicherheit. Es scheint, daß die Möglichkeit einer Zone mit besonderer Rüstungskontrolle

m Viererplan ins Auge gefaßt wird. Vorerst wird, zumindest in der Oeffentlichkeit, vermieden, die Taktik zu erörtern, welche von westlicher Seite gewählt würde, sofern dieSowjetrussen den westlichen Plan in seiner Gesamtheit ableh-

Es wird angenommen, daß schon bei

Beginn der Genfer Konferenz von sowietrussischer Seite die Frage der polnischen und tschechoslowakischenBeteiligung aufgeworfen wird. Auf westlicher Seite scheinen gegen die Berücksichtigung einer derartigen Anregung keine Bedenken zu bestehen, sofern die besondere Verantwortung der vier Großmächte in der Regelung derDeutschlandfrage anerkannt

Die jugoslawische Forderung nach Beteiligung an der Genfer Konferenz ist nicht offiziell bestätigt worden, wird aber für wahrscheinlich gehalten .

Die amerikanisch-britischen Gespräche zur Verwendung der Atomenergie für Verteidigungszwecke haben gleichzeitig im Londoner Verteidigungsministerium

Von zuverlässiger Quelle wird dazu erklärt, daß insbesondere über die Ausweitung derVerwendung von Kernwaffen ge-

#### Bau von europäischen Atomreaktoren

#### Verwirklichung des Abkommens zwischen den Vereinigten Staaten und Euratom

BRUESSRL. Im Staatsblatt der europäischen Gemeinschaften wurden die Industriellen, die aus dem Abkommen zwischen den Vereinigten Staaten und der Atom-Gemeinschaft Nutzen zu ziehen, be-

absichtigen, aufgefordert, ihre Anforderungen vor dem 1. September 1959 anzu-

Im Abkommen, das innerhalb der Gemeinschaft für die nächsten vier bis sechs Jahre den Bau vonNuklear-Reaktoren mit einer Gesamtleistung von einer Million Kilowatt vorsieht, sind gewisse Sonder-Vorteile für ausgewählte Projekte in Aussicht genommen. Es handelt sich unter anderem auch um Anleihen und finanzielle Garantien. Dieses gemeinsam Reaktoren-Programm wird durch einen ebenfalls gemeinsamen Plan für Forschung u. Vervollkommnung vervollständigt. Es handelt sich in diesem Falle um insgesamt 100 Millionen Dollar, deren Itvestierung während der nächsten fünf

#### Teilerfolg von "Discoverer II" Er wurde auf seine Bahn gebracht aber die ausgelöste Kapsel konnte nicht geborgen werden

WASHINGTON. Der erste praktische Versuch für den Start und die Bergung eines Menschen in einem künstlichen Satelliten ist nur teilweise gelungen. Die US-Luftwaffe hat von ihrem Raketenversuchsgelände von Vandenberg in Kalifornien ihren zweiten "Discoverer" gestartet, der eine "ausschleuderbare Kapsel" enthielt. Flugzeuge und Torpedoboote sollten versuchen, diese Kapsel mit außerordentlich wichtigen Instrumenten am Dienstag nachmittag irgendwo im Pazifik zu bergen. In einer Aehnlichen, aber viel geräumigeren Kapsel soll in etwa zwei Jahren der erste Mensch in den Weltraum geschossen werden.

Die Erfolgsaussichten dieses ersten Unternehmens waren sehr gering und die amerikanischen Experten hatten sich eine Chance auf tausend ausgerechnet.

Der 720 kg schwere Satellit wurde auch glücklich auf seine Bahn gebracht. Er kreist in Nord-Süd-Richtung über beide Pole in einer Maximalentfernung von 711 km um die Erde während die Kreislaufbahn an ihrem niedrigsten Punkt noch 254 km von der Erde entfernt bleibt.

Am Mittwoch morgen wurde mitgeteilt, daß die Bergung der Kapsel nicht gelunnometerinstrumente ist sie wahrscheinlich außerhalb der Reichweite der eingesetzten Flugzeuge und Schiffe ins Meer gefallen.

DerSatellit, der im Gegensatz zu dem am28. Februar gestarteten, insbesondere die kosmischen Strahlen erforschen soll, wird trotzdem die Kapsel nicht geborgen werden, konnte er sehr wichtige wissenschaftliche Erkenntnisse übermitteln.

#### Vanguard- Versuch gescheitert

Washington. Einige Stunden nach dem in Kalifornien erfolgten Abschuß der Trägerrakete des Satelliten "Discoverer 2" starteten auf der anderen Seite der USA in Florida die Spezialisten von Kap Canaveral einen Doppelsatelliten "Vanguard." Eine einzige Rakete mit drei Stufen sollte zur Verwendung gelangen. Sie sollte zwei leichte "Monde" hochtragen. Der eine war ein Ballon von geringem Durchmesser und sollte zur Messung der Bremswirkung dienen, welche von der Sonne ausströmende Gase im Weltraum auf die Raketen ausüben. Die andere, ein üblicher, kleiner Trabant. Der Versuch scheiterte, da die zweite Stufe der Rakegen ist. Wegen eines Defektes der Chro- te nicht zündete und ins Meer abstürzte.

#### Kämpfe in Tibet gehen weiter

HARDWAR. (Indien). Die Tibetaner kämpften weiter gegen die Chinesen und Indiens ganze Sympathie gehöre dem tibetanischen Volke, erklärte Pandit Nehru in einer Ansprache vor den Studenten von Hardwar. Indien wünsche nur eins: Frieden in Tibet und gute Beziehungen zu China. Zu den chinesischen Reformversuen meinte Nehru kein Lan dem wissenschaftlichen Fortschritt und der Zivilisation verschließen. Die Tibetaner aber hätten geglaubt, daß man ihre Religion habe vernichten wollen, und darum sei es zum Aufstand gekommen.

Der Dalai Lama und sein Gefolge werden am 21. April in dem Luftkurort Mus-

sorie erwartet. Die Vorbereitungen für den Empfang des "lebendigen Gottes" sind in vollem Gange Mussorie wird somit zum Zentrum der buddhistischen Glaubensgemeinschaft werden.

Aus zuverlässiger Ouelle wird bekannt daß die chinesische Luftwaffe in Tibet eine zunehmende Aktivität entfaltet.

Die chinesische Armee macht gegenwärtig große Anstrengungen um der Rebellion ein Ende zu setzen. Andererseits sollen sich nach bestimmten Informationen 300.000 Kampas sammeln, um im Sommer einen konzentrierten Angriff auf Lhasa zu unternehmen. Nach nicht überprüfbaren Nachrichten sollen sie durch Fallschirmabwürfe Medikamente und Lebensmittel auf Formosa erhalten.

Der Fallschirmabwurf chinesischer Truppen in Südost-Tibet hat nachgelassen. Nach Ansicht von Beobachtern soll dies darauf zurückzuführen sein, daß die Kampas diese Truppen umgehend nach der Landung auftreiben.

In Peking eingetroffen, wurde der prokommunistische Panchen Lama von Ministerpräsident Tschu Enlai empfangen.

tung. Denn nach ihrer auf der Konferenz der Export Manager in New York zum Ausdruck gekommenen Ansicht, fließen insbesondere den Rohstoffländern durch die hohen Importe erhebliche Devisen za die diese wiederum für den Erwerb ame-

rikanischer Exportgüter einsetzen können. Gleichzeitig dürften aber auch die Industrieländer ihre schon jetzt sehr günstige Zahlungsbilanz mit den USA weiter verbessern, so daß auch sie ihre Bezüge aus den Vereinigten Staaten erhöhen könnten. Dies dürfte besonders bei den europäischen Ländern auf Grund der in letzter Zeit vorgenommenen Devisenund Währungserleichterungen der Fall

#### Cornélis bleibt Generalgouverneur Eine Erklärung des Erstministers

BRUESSEL. Nach den Osterferien trat die Kammer erstmalig am Dienstag wieder

Zunächst beantragte der sozialistische Abgeordnete, in Abänderung der Tagesordnung die Debatte über den inzwischen iertiggestellten Bericht der Untersudungskommission, die sich mit den Vorkommnissen in Leopoldville beschäftigte, bereits am Mittwoch zu eröffnen, weil die Angelegenheit dringend sei und mit wichtigen internationalen Fragen zusammenhänge. Da sich jedoch der Präsident der Kommission, Dequae, zur Zeit in offizieller Mission im Auslande aufhält, einighe man sich darauf die Debatte auf commenden Dienstag anzusetzen.

Men kam alsdann auf die seit einiger Zeit gerückteweise verbreiteteAbdankung des Generalgouverneurs für den Belgisch-Kongo und Ruanda-Urundi, Cornelis, zu sprechen, Erstminister Eyskens versichere Cornelis habe seinen Rücktritt angeboten. Der Gouverneur sei mur zur Besprechungen nach Brüssel zurückgerufen worden. Hierbei sei eine vollkommene Uebereinstimmung über die loyale Anwendung der in der Regierungserklärung vom 13. Januar deffinierten Grundsätze iestgestellt worden. Folglich werde Cornelis das Amt des Generalgouverneurs weiterhin bekleiden.

Der sozialistische Abgeordnete Van Eynde erklärte alsdann, die Regierung habe dadurch, daß sie die Gerüchte über

### Keine kath. Stimmen für

#### Kommunistenfreunde

ATIKANSTADT. Die Katholiken dürfen keinem Falle für Leute stimmen, die de Kommunisten begünstigen, heißt es n einer Entschließung, die von den Kardinälen des Heiligen Offiziums angenom men und vom Papste gebilligt wurde.

Bei der Wahl vonVolksvertretern, heißt 🛰 u. a. in der betreffenden Entschließung es den Katholiken nicht erlaubt, für andidaten zu stimmen, die ihren kirchtnen Pflichten nicht nachkommen, oder direkte oder indirekte Weise die Ak-

ion der Kommunisten begünstigen. 1949 war es den Katholiken untersagt orgen, Mitglied der K. P. zu sein. Trotz Erklärungen, so heißt es heute im vatore Romano", ist der Kommumaterialistisch und antichristlich.

die Abdankung des Generalgouverneur nicht dementiert habe, dessen Autorität

Die Kammer befaßte sich alsdann mit dem Haushaltsplan der sozialen Sicher-

untergraben und verlangte die Abdankung des Ministers Van Hemelrijk.

Jahre erfolgen soll.

#### STREIFLICHTER AUS DER US-WIRTSCHAFT

#### Gute Aussichten für den amerikanischen Außenhandel Bei weiterhin hohem Importniveau mit steigenden Exporten zu rechnen

NEW YORK. Anläßlich der 42. Jahrestagung des "Export Manager Clubs von New York" sind hier in der vergangenen Woche mehr als 1000 führende Vertreter des Handels zusammengekommen, um über die Aussichten des amerikanischen Außenhandels in diesem Jahr zu diskutieren. Die Quintessenz der gehaltenen Vorträge und der in den Diskussionen zum Ausdruck gekommenen Meinungen war: Trotz des erheblichen Rückgangs der amerikanischen Exporte im vergangenen Jahr sind die allgemeinen Handelsaussichten für 1959 und zwar sowohl auf dem Export- als auch auf dem Importsektor, erheblich besser.

Was sind nun die Gründe, die die Handelsexperten zu dieser optimistischen Prognose veranlaßten? Um hierauf eine klare Antwort geben zu können, ist es schon erforderlich, sich noch einmal mit der allgemeinen Entwicklung sowie mit den Ursachen der kontraktiven Einflüsse des Jahres 1958 zu befassen.

Bekanntlich vollzog sich im vergangenen Jahr gerade auf dem Exportsektor eine ziemlich ungewöhnliche Entwicklung: Der Absatz einer Vielzahl amerikanischer Produkte ging auf den meisten Auslandsmärkten so beträchtlich zurück, daß die kommerziellen Exporte der USA ausschließlich der Ausfuhren im Rahmen des Verteidigungshilfsprogramms - gegenüber 1957 um rund 16 Prozent auf einen Gesamtwert von 16.3 Mrd. Dollar ab-

fielen. Allerdings war dieser Exportrückgang, der sich bereits im Sommer 1957 andeutete, von nur verhältnismäßig kurzer Dauer, denn schon im 1. Quartal1958 verflachte sich der Abwärtstrend wieder. Er blieb dann während der nächsten Monate praktisch auf dem gleichen niedri-

Vom Oktober 1958 an ist dann wieder ein leichter, aber stetiger Anstieg zu ver-

zeichnen gewesen, wobei die einzelnen I Monatsergebnisse jeweils die des Vormonates übertrafen. Diese Tendenz wird in Handelskreisen allgemein als ein Zeichen für eine allmähliche Besserung der Exportsituation gewertet. Dennoch rechnet man nicht damit daß das Exportvolumen in diesem Jahr wieder den Stand der Jahre 1957 oder 1956 erreichen wird.

Auf der Importseite dagegen stand die

Situation im vergangenen Jahr unter umgekehrten Vorzeichen. Denn trotz der weit bis in den Sommer nachwirkenden Rezession und der stark rückläufigen Exporte behaupteten sich die Importe 1958 viel besser, als auf Grund der allgemeinen Entwicklung hätte erwartet werden können. Wie die jetzt veröffentlichten endgültigen Importziffern für das Jahr 1958 beweisen, fielen die Importe bei einem Gesamtwert von 12.8 Mrd. Dollar nur geringfügig gegenüber dem Spitzenjahr 1957 (13,0 Mrd. Dollar) ab. Die verhältnismäßig kurze Dauer der Rezession (rund acht Monate) hat natürlich ohne Zweifel zu dieser erfreulichen Entwicklung beigetragen. Denn mit dem erneuten industriellen Aufschwung im Mai vorigen Jahres erhöhte sich auch der Bedarf an Rohstoffen ganz beträchtlich. Die Rohstoffimporte, die seit dem Herbst 1957 bis ins Frühjahr 1958 hinein eine stark rückläufige Tendenz aufwiesen, zogen erneut scharf an, während die Importe von Nahrungsmitteln, Automobilen und anderen Fertigwaren, die in den Rezessionsmonaten überhaupt keine Einbußen zu verzeichnen hatten, weiter dem Aufwärtstrend der Vorjahre folgten.

Diese beiden Entwicklungen waren es auch, die die Rekordeinfuhren im letzten Quartal 1958 auslösten. In diesem Zeitraum nämlich erreichten die gesamten Einfuhren der USA mit einer Jahresrate von 14,0 Mrd. Dollar den bisher höch-

sten Stand überhaupt.

Es erscheint allerdings sehr zweifelhaft, ob diese Zuwachsrate auch in diesem Jahr aufrechterhalten werden kann. Dennoch deuten gegenwärtig alle Anzeichen darauf hin, daß bei zunehmender wirtschaftlicher Aktivität in den USA 1959 mit einem neuen Einfuhrrekord zu rechnen ist. Die von den Fachleuten in dieser Beziehung genannte Ziffer liegt bei 13,4 Mrd. Dollar.

Im Januar dieses Jahres - dem letzten Monat, für den bisher endgültige Ziffern vorliegen - lagen die Importe mit insgesamt 1,154 Mrd. Dollar um 5 Prozent über dem Stand des gleichen Monats des Jorjahres. Auch für Februar ist mit einer weiteren Steigerung zu rechnen, da die Zolleinnahmen in diesem Monat wiederum sehr hoch waren.

Diese günstige Entwicklung auf dem Importsektor ist aber auch für die amerikanischen Exporteure nicht ohne Bedeu-

#### Die Erkrankung des amerikanisch. Aussenministers Weiterer kanzeröser Herd festgestellt

WASHINGTON. Die Nachricht, daß der amerikanische Außenminister John Foster Dulles sich erneut in ärztliche Behanlung ins Walter-Reed-Hospital in Washington begeben mußte, hat in politischen Kreisen der USA starke Beunruhigung hervorgerufen. Eine erneute Untersuchung des Patienten hat das Vorhandensein eines weiteren kanzerösen Tumors in der Nackengegend ergeben, wie das Staatsdepartement offiziell bekannt gibt. Dulles muß sich einer weiteren Strahlenbehandlung unterziehen. Die Aerzte teilten mit, daß sich der Darmkrebs nicht weiter entwik

Dulles kann mit Sicherheit nicht an den am 29. April in Paris beginnenden Vorbereitungskonferenz der westlichen Au-Benminister teilnehmen. An seiner Stelle wird der stellvertretende Staatssekretär Christian Herter die amerikanische Delegation anführen. Herter hatte am Dienstag eine längere Unterredung mit Dulles. Jedenfalls ist es sehr fraglich, ob Foster Dulles jemals wieder sein Amt als Au-Benminister ausüben können wird und jetzt schon mehren sich die Stimmen in den amerikanischen Zeitungen, die eine Klärung der Außenministerfrage verlangen und Eisenhower beschwören, sofort

den Nachfolger von Dulles zu ernennen.

Aus einem kurzen Ueber meisters geht hervor, da ettbewerb noch vor den C eschlossen wurde. Die sec at - Zeichnungen wurden mmissariat am 9. April ü anden Platz auf der am g voch in Anwesenheit von Iffneten Ausstellung in Eu lus werden alle Zeichnung edy gebracht und auch do St. Vith findet die Auss

Achthundert Abzeichen tellt und sind eingetroffen Idulen übernimmt den Ve Abzeichen, der zwischen der April vor sich gehen sol Die Stadt hat selbst die ler großen Entrümpelungs land genommen. Sie wird lem 25. April durchgeführ rwaltung setzt sich mit de sitzern in Verbindung, da ig dieses Materials schr igslos vonstatten gehen nstände sollen schon so beim Verladen sortier s Ueberflüssige kann gebr spielsweise Flaschen, ungsstücke, Schuhe, Lum usw. Die Stadtverv schtzeitig in einem Runds: laushalten die nötigen Au n. Wenn möglich sollen d verpackt abgeliefert wei genstände sollen vorher tung namhaft gemacht v gesondert abtranspor

## er Gemsjäge vom Berni

nan v. Otfried von

opposite the August ill Verleg: "Der Zeine Thurbuch am Note:

epha glaubte, das Herz n ngen, als sie sah, wie wei Gerichtsdienern, diesn m Aelplergewand, in dem zeit verhaftet hatte,

Wenn er damals, als sie arfte, schon abgehärmt ur naute - jetzt war er nur n h seiner selbst. Es moch in diesem großen Sa elle alles noch viel traurige Aber es waren nicht di hwäche, die fahle Farbe n, die auf Josepha so ni rkten. Schlimm, viel sch ser stumpfe, gänzlich n in seinen Augen, die ichgültig über den Saal hter, die Zuschauerbank 1 epha mit ihrem Vater gle Vicht einmal ihr Anblick s rutteln aus seiner Lethar Anblick des Vaters C

nicht zu verwundern. Es ging alles schneller a men der zwölf Geschwor annt: Zwei Studienräte, Bitzer, vier Handwerks erförster und drei Anges Es waren Namen, die der ndig fremd waren. Was Interesse daran gehabt, en von diesen Männern

erfolgte die Vereidigu

## Der Euratom-Bericht

#### Die Kommission der Europäischen Atomgemeinschaft (Euratom) hat gleichzeitig

mit der Hohen Behörde der Montanunion und der Kommission der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft einen zweiten Gesamtbericht veröffentlicht, damit das Europäische Parlament sich in Zukunft regelmäßig im Frühjahr mit der Lage u. den Arbeitsprogrammen aller drei Gemeinschaften beschäftigen kann. Der Präsident der Euratom - Kommission, Etienne Hirsch, legt diesen ergänzenden Bericht persönlich in der Apriltagung in Straßburg vor.

In der Einleitung des Berichts, der in 15 Kapiteln die einzelnen Aufgabengebiete behandelt, werden die Hauptpunkte herausgestellt, die in Angriff genommen werden müssen, nachdem der Aufbau der Verwaltung und der verschiedenen Organe abgeschlossen ist. Als erstes will die Euratom - Kommission mit größter Beschleunigung die gemeinsame Forschungs stelle aufbauen. Der Gedanke, dafür einen eigenen Bau an zentraler Stelle zu errichten, mußte zunächst zurückgestellt werden, schon um nicht mit den erforderlichen Bauarbeiten kostbare Zeit zu verlieren. Die Anlehnung an die in den einzelnen Ländern bestehenden öffentlichen und privaten Institute empfiehlt sich aber auch deshalb, weil auf diese Weise die Erfahrungen dieser Stellen mit ausgewertet werden können. Die Frage, die zurzeit untersucht wird, ist die, wieweit vorhandene Forschungsstellen ganz oder teilweise zur Verfügung der Kommission gestellt werden können, wobei aber auch an den künftigen Aufbau zusätzlicherStellen gedacht werden muß. Technische Erfordernisse spielen bei der Wahl der Standorte und bei der Gliederung der gemeinsamen Forschungsstellen eine ausschlaggebende Rolle. Der Ausschuß für Wissenschaft und Technik unter dem Vorsitz von Professor Holthusen wird beratend herangezogen werden.

Eine der größten und vordringlichsten Aufgaben der Euratom - Kommission in der nächsten Zeit ist die Festlegung der allgemeinen Ziele für die Erzeugung von Kernenergie in der Gemeinschaft, von denen die Investitionen in den Mitgliedstaaten abhängen. Die Kommission ist sich darüber klar, daß diese Ziele auch die Perspektiven der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung und insbesondere die Aussichten für die Nutzbarmachung der klassischen Energiequellen berücksichtigen müssen, Dazu ist eine enge Fühlungnahne mit der Hohen Behörde der Montanunion und der EWG - Kommission notwendig, und auch die Arbeiten des Gemischten Ausschusses, an dem die Regierungen beteiligt sind, müssen so rasch wie möglich zum Abschluß gebracht werden. Die Kommission rechnet auf lange Sicht mit einer weiteren raschen Zunahme des Energiebedarfes, die es erforderlich machen wird, die im Laufe der nächsten zwanzig Jahre zu installierende Kapazität an Atomenergie der Größenordnung nach so zu bemessen, daß damit allein ebensoviel elektrischer Strom erzeugt werden kann wie jetzt aus allen anderen Energieträgern. "Die Entwicklung kann sich", so heißt es wörtlich, "je nach dem Fortschritt der Technik und den zur Verfügung stehenden Ausrüstungen, finanziellen Mitteln und Arbeitskräften mehr oder weniger rasch vollziehen; wichtig ist jedenfalls, daß die Hersteller von Ausrüstungen, Gerät und Brennstoffen über die Etappen der voraussichtlichen Entwicklung unterrichtet werden, damit sie entsprechende Vorkehrungen treffen können.

Große Bedeutung mißt die Kommission der raschen Durchführung der mit Großbritannien und den Vereinigten Staaten geschlossenen Abkommen zu, die zur Förderung dieser Entwicklung beitragen und ihre Beschleunigung ermöglichen sollen. Geben sie doch die Möglichkeit, Reaktoren verschiedener Bauart, wie Wasserreaktoren, gasgekühlte Reaktoren usw. zu errichten. In diesem Jahr sollen insbesondere Projekte für Reaktoren eingereicht und geprüft werden, die im Rahmen des Euratom - Abkommens mit den JSA gebaut werden können. Die umfangreichen Arbeiten der Auswahl der geeigneten Projekte und der Bestimmung aller Einzelheiten sind von dem gemeinsam mit der amerikanischen Atomenetgiekommission gebildeten Ausschuß zu leisten. Die Kommission rechnet damit, daß die Vorarbeiten Anfang 1960 beendet sind und daß anschließend mit dem Bau begonnen werden kann. Auch das gemeirsame Forschungsprogramm, das in dem Abkommen mit den USA vorgesehen ist, wird noch in diesem Jahr in Gang gesetzt werden.

Besondere Aufmerksamkeit widmet die Kommission dem Projekt einer Europäischen Universität, das den Mitgliedstaaten unterbreitet worden ist. Von ihr erwartet sie nicht nur die Förderung der exakten Wissenschaften und die Ausbil-

Reichhaltiges Arbeitsprogramm dem Parlament vorgelegt dung eines gegeigneten Nachwuchses für die vielfältigen konkreten Aufgaben, die durch die Gemeinschaften gestellt sind, sondern darüber hinaus die Entwicklung eines gemeinsamen Verantwortungsbewußtseins, eines wirklich europäischen Geistes. Eine besondere Sachverständigengruppe befaßt sich mit dem notwendigen Informationsaustausch und derSchaffung einer modernen Dokumentationszentrale.Zu der Internationalen Konferenz für wissenschaftliche Information ist eine Delegation entsandt worden, die Verbindung mit den amerikanischen Sachverständigen aufgenommen hat, um eine internationale Zusammenarbeit auf diesem Gebiet vorzubereiten. Die Durchführung aller dieser Arbeiten und Vorhaben hängt davon ab, daß der Kommission aus den Mitgliedstaaten die hochqualifizierten leitenden Kräfte zur Verfügung gestellt werden, die sie benötigt.

## Deutschland hält am Atomkraftwerk-Programm fest

#### Hohe staatliche Unterstützung für die Industrie

BONN. Im deutschen Kohlenrevier liegen mehr als 14 Millionen t Kohle auf Halde; im laufenden Jahr würden bei gleichhoher Förderung wie im Vorjahr 17 Mill. t nicht abgesetzt werden können. Wie kann man, so fragen viele, bei dieser Situation am Kohlenmarkt noch anAtomkraftwerke denken. Scharfe Worte der Kritik über frühere Vorschläge sind zu hören, insbesondere über die Drei Weisen der Hohen Behörde, die 1957 den beschleunigten Bau von Atomkraftwerken forderten, weil sie der Meinung waren, daß die vorhandenen Energiequellen, also insbesondere die deutschen Kohle, für den wachsenden Bedarf künftig nicht ausreichen würden. Bei dem jetzigen Ueberangebot müßten logischerweise Atomkraftwerke als überflüssig erscheinen. Hierauf antworten viele Sachverständige, diese Meinung sei deswegen falsch, weil sie nur von Atomkraftwer-

ken ausgehe und diese nicht im Zusam- Zeit lassen will. Man drängt nicht zeit menhang mit den anderen Aufgaben der Atomwirtschaft sehen. Auch wenn Atomkraftwerke nicht in den noch vor einiger Zeit für erforderlich erachteten Ausmaße notwendig seien, müßten diese Anlagen errichtet werden, damit die deutscheWirtschaft auf dem umfangreichen Gebiet der angewandten Atomforschung ihre Erfahrung sammeln könne. Vielleicht würde sich dann zeigen, daß nur wenige Werke erforderlich sind, die Atomenergie aber auf anderen Gebieten, etwa dem der Schiffahrt, zu einem ausschlaggebenden Faktor wird.

Die Spitzen der deutschen Atomwirt-

ker in Fort Monmouth, Fort Stewart und

Blossom Point genaue Funkmessungen

an VANGUARD II während seines Fluges

Rein technisch gesehen war das Expe-

riment VANGUARD II ein voller Erfolg.

Die Meßwertsignale wurden 18 Tage, die

Erkennungssignale 27 Tage lang empfan-

gen. Der mit Solarzellen betriebene Schal-

ter für das Aufnahmegerät funktionierte

einwandfrei, und die übermittelten Sig-

nale ließen den Helligkeitswerten ent-

sprechende Unterschiede erkennen. Die

Innentemperatur, die auf 43,3 Grad Cel-

sius unter Berücksichtigung der Tatsache

berechnet war, daß der Satellit 68 Pro-

zent der Zeit auf der Tagseite der Erde

verbringt, hielt sich bis 0,5 Grad genau

auf dem errechneten Wert.

über den Horizont.

schaft, insbesondere das von Minister Prof. Balke geleitete Atom - Ministerium. haben in diesem Sinne ein neues Programm unterbreitet, das sich von früheren höchstens dadurch unterscheidet, daß man nicht allzusehr drängt, sondern sich

ich, dafür aber in der Hinsicht, daß immer wieder auf die Versäumnisse u. auf den Rückstand gegenüber dem Ausland hingewiesen wird, der einzuholen ist. Auch die deutsche Industrie möchte eine führende Stellung bei der friedlichen Entwicklung der Atomkraft erlangen. Das Uberraschende ist, daß trotz der Kohlenüberschüsse 7 Atomkraftwerke im Vordergrund des Programms stehen. Für 5 dieser Werke soll die deutsche Industrie die Reaktoren entwickeln. Die Gesamtleistung soll 500 000 Kilowatt erreichen Bis 1965-66 sollen diese Anlagen fertig sein. Die beiden anderen Kraftwerke will man mit ausländischen Reaktoren bauen. Ferner sind 2 Reaktoranlagen für den Antrieb von Handelsschiffen sowie Maßnahmen zugunsten der Zuliefer- u.Hilfsindustrie vorgesehen. Der Bund hat sich zu erheblicher finanzieller Hilfestellung bereiterklärt. Betriebsverluste will der Staat bis zu 100 Mill. DM pro Reaktor übernehmen. Außerdem wird er verbilligte Kredite zur Verfügung stellen.

Mithin ist zu erwarten daß nunmehr die angelaufenen Pläne beschleunigt vorange. trieben werden. Die Projekte betreffen allerdings verläufig nur den Bau von Versuchs - Atomkraftwerken von meistens 15 000 Kilowatt und lassen die Frage offen, ob später ein Ausbau vorgenommen wird. Von diesen geplanten Projekten ist nur eines in Bau, das des Rheinisch. Westfälischen Elektrizitätswerkes. Diese Versuchsanlage steht in Hessen. Der Reaktor wird nach amerikanischen Plänen gebaut. Mehrere andere Elektrizitätswerke haben sich in Arbeitsgemeinschaften zusammengeschlossen, eine mit Sitz in Düsseldorf hat bei der Firmengemeinschaft Brown, Boveri und Krupp einen Reaktor in Auftrag gegeben, eine andere mit Sitz in Hannover erteilte 2 Aufträge an die AEG sowie an die Deutsche Babcock. Eine bayrische Gesellschaft arbeitet mit Siemens Schuckert zusammen. Neben diesen Aufträgen für Versuchsatomkraftwerke ist besonders bedeutsam der die Schiffahrt betreffende Auftrag an die Deutsche Babcock. Im Bau befindlich sind außerdem noch große Forschungszentren in Karlsruhe und in der Nähe von Aachen. Neben den schon erwähnten Firmen sind auch die Demag und die Degussa sehr aktiv. Ein umfassendes Programm ist also angelaufen und zeugt von der Entschlossenheit der deutschen Industrie, sich auf dem breiten Gebiet der Atomwirtschaft zu betätigen, obwohl die Atomkraftwer ke angesichts der hohen Kohlenüberschüsse für die nächste Zukunft keine dringende Notwendigkeit darstellen.

## Neues aus der Raumflugforschung

#### Signale des amerikanischen Erdsatelliten Vanguard II werden ausgewertet

Bis zum Verstummen des an die Meßgeräte angeschlossenen Senders von VANGUARD II, der am 17. Februar 1959 in Cape Canaveral (Florida) als Vorläufer von Wetterbeobachtungssatelliten gestartet wurde und wahrscheinlich 10 Jahre lang in einer elliptischen Umlaufbahn um die Erde verbleiben wird, hatte der Meßsatellit 211mal die Erde umkreist und war dabei 152mal "abgefragt" worden. Es wird jedoch Wochen, vielleicht so-

#### **Projekt Scout**

Zwischen dem US - Amt für Aeronauik und Weltraumforschung (NASA) und der US - Luftwaffe wurde ein Gemeinschaftsplan zur Entwicklung einer Mitte 1960 einsätzfähigen Testrakete ausgearbeitet, die Experimente mit Erdsatelliten. Raumsonden sowie mit hitzefesten Flugkörpern erlaubt, welche bei hoher Geschwindigkeit wieder sicher zur Erde zurückkehren können. Es handelt sich um eine 21 Meter lange, vierstufige Transportrakete von 15,9 Tonnen Gewicht, die nur mit festem Treibstoff arbeitet und in der Lage ist, 68 kg schwere Satelliten als Nutzlast in eine Ümlaufbahn von etwa 500 km Höhe, bzw. 45,5 kg schwereRaumsonden in Höhen von 9 000 km zu be-

Die SCOUT - Rakete kostet etwa 500 000 Dollar. Sie liegt damit weit unter den für Testraketen entsprechender Grö-Be und Leistung bisher üblichen Aufwendungen, weshalb man sie scherzhaft "die Rakete des kleinen Mannes" genannt hat. Als Startstufe wird eine der POLARIS ähnliche AEROJET SENIOR, als 2. Stufe eine verbesserte SERGEANT, als 3. Stufe eine maßstobgetreu vergrößerte 3. VANGUARD - Stufe und als 4. Stufe eine normale 3. VANGUARD - Stufe verwendet. Die Kontrakte wurden bereits an verschiedene amerikanische Firmen vergeben. Der Zusammenbau der Projektile erfolgt im NASA - Forschungszentrum Langley Field (Virginia), die Flugtests werden von der Versuchsstation Wallops Island (Virginia) aus unternommen.

gar Monate dauern, bis aus den über einen Zeitraum von jeweils 50 Minuten gespeicherten und von den Bodenstationen abgerufenen Signalen ein "Bild" der Wolkendecke der Erde in dem überflogenen

Gebiet gedeutet werden kann. Das Hauptproblem liegt darin, daß durch die sogenannte Präzessionsbewegung des Satelliten, der sich zur Erreichung der Flugstabilität als rotierender Kreisel auf seiner Bahn bewegt, die Signale schwer in die richtige "Perspektive" zu bringen sind. Allein die Lösung dieses Problems würde einen wertvollenBeitrag zu dem Projekt darstellen, künstliche Satelliten für meteorologische Beobachtungen zu verwenden. Um den Präzessionswinkel bestimmen zu können, unternahmen amerikanische Funktechni-

#### NASA-Stipendienprogramm für junge Wissenschaftler

Forschungsaufträge an junge Dozenten u. Wissenschaftler der theoretischen u. experimentellen Physik werden in Kürze von der Nationalen Akademie der Wissenschaften und dem Nationalen Forschungsrat der Vereinigten Staaten vergeben, für die das US - Amt für Aeronautik und Weltraumforschung (NASA) vorerst 350 000 Dollar zur Verfügung stellt.

Die mit jährlich 8 000 Dollar und höher tierten Stinendien sollen hesonders hegabten Physikern und Astrophysikern die Möglichkeit geben, frei von irgendwelchen akademischen Verpflichtungen rein wissenschaftlich zu arbeiten und dabei die NASA - Forschungseinrichtungen in Anspruch zu nehmen. Das Programm für die theoretischen Untersuchungen erstreckt

sich auf folgende Gebiete: Physik der Planeten und Satelliten (Himmelsmechanik, Geodäsie, Aufbau, Oberflächen und Atmosphären von Planeten bzw. des Mondes, Physik der Ionosphäre); Astrophysik (solare und stellare Atmosphären, Aufbau von Sternen, Kosmologie, Relativität); Plasmaphysik (Magnetohydrodynamik, Magnetfelder im Weltraum, Partikel im Weltraum, kosmische Strahlen). Zu den experimentellen

sungen von elektrischen, Magnet- und Gravitationsfeldern, Untersuchung der Erdionosphäre und entsprechenderSchichten in der Atmosphäre anderer Planeten, interstellare und intergalaktische Materie, Entwicklung neuer astronomischer Instrumente zur Verwendung in Raketen, Satelliten und Raumsonden

Robert Jastrow, Direktor der NASA Abteilung für theoretische Forschung, und ohn W. Townsend ir., Direktor der Ab teilung für wissenschaftliche Grundlagen der Astronautik, werden die Untersu-

#### Die Zukunft wird bereits verfilmt Zaubergeräte der Fotografie / Archive in der Westentasche Sechs Spulen ersetzen drei Waggons

WIEN. Die Konstruktionszeichnungen für den Super - Düsenjäger mit Weltraummöglichkeiten, den bekannten "Bell X 15", füllen drei Eisenbahnwaggons - Beweis für die Riesensumme geistiger Arbeit, die in den modernen Maschinen steckt. Drei Eisenbahnwaggons vollZeichnungen stellten jedoch ein Problem für sich dar, und auch das wurde gelöst. Man reduzierte den ganzen Berg auf sechs kleine Spulen, die ein Kind in der Tasche tragen kann. Das ist die Wunderleistung der modernen Fotografie, deren Zaubergeräte kürzlich in Wien vorgeführt wur-

#### MacCarthy machte den Anfang

Wenn man das Staunen in unserer Zeit nicht verlernt hat, so bietet sich hier eine Gelegenheit dazu. Die Notwendigkeit solcher "Verkleinerungsriesen" erkannte vor etwa zwanzig Jahren der New - Yorker Bankier MacCarthy (weder verwandt noch identisch mit seinem politischen Namensvetter), der in seinem Bankhaus in Belegen unterzugehen drohte. Er ging zur Eastman - Kodak - Company nach Rochester und sagte: "Denkt euch eine Kamera aus, mit der man den ganzen Plunder fotografieren, und einen Film, auf dem man ihn unterbringen kann!" Die Techniker, die Zauberer unserer Zeit, taten, wie ihnen geheißen. Bald waren Kamera und Film geboren. Der Apparat heißt "Recordak", der dazugehörige 16 -Millimeter - Film besitzt ein solches Auflösungsvermögen, daß er auf einem Millimeter 16 Linien deutlich voneinander zu trennen vermag.

#### Gefährliche Flut

Die Angelegenheit gewinnt praktische Bedeutung, wenn man bedenkt, daß allein ein staatliches Bankinstitut in Oesterreich jährlich nicht weniger als 18 Millionen Belege in den Kellern zehn Jahre lang verwahren muß, ehe es sie vernichten kann. Das gleiche Raumproblem stellt sid für Versicherungsanstalten und Sozialversicherungsträger mit ihren nach Millionen zählenden Zettelkatalogen. Die in Gigantische anwachsende Verwaltungsmaschine der modernenGesellschaft droht in der von ihr ständig hervorgebrachten Flut von Formularen zu ersticken.

Die Maschine, die imstande ist, diese Flut auf ein Mindestmaß zu reduzieren, ist nicht viel größer als etwa eine neuzeitliche Waschmaschine. Sie macht drei-Bigtausend Aufnahmen in der Minute vermag aber auch Vorder- und Rückseite eines Beleges gleichzeitig aufzunehmen, gar nicht zu reden von der Fähigkeit, den ganzen riesigen Stoß an Unterlagen selbständig, ohne menschliche Hilfe, stückweise zu verarbeiten. Auf Lesegeräten elscheint später das Material in Original

#### Feldpost auf Mikrofilm

Schon in den letzten Kriegsjahren wu! de die ganze Feldpost der US - Einheiten in Uebersee mikrofotografiert, wasser dicht nach Europa und Asien gebracht 1 dort "rückvergrößert" zugestellt. Man 61sparte sich auf diese Art 150 000 BRT Frachtraum

Die neue Maschine reduziert aber aud ganze Bibliotheken zu Taschenausgaben Sie hat bereits viele tausend Pläne der in dustrie, Konstruktionszeichnungen, Ge heimdokumente, den Postauslauf riesiger Konzerne, Millionen Schecks und Wertpapiere von Banken, Millionen Verträge Versicherungsgesellschaften mikrofoto grafiert. Sie hat ganze Archive auf en Format verkleinert, das in der Westents sche Platz hat! Sie hat nicht nur die Go genwart und die Vergangenheit auf F men festgehalten und damit unzerstof bar gemacht, sie hat schließlich auch schol die Zukunft mit ihren kühnen Konstrutionsplänen der Weltraumfahrzeuge kon

#### Das Akt

euer, hochw. Herr Kaplar eiter oder Vertreter der vi eiden Schöffen und Stad

fai statt.

### Forschungen zählen Aufgaben wie :Mes-Moderner Fall der Psychiatrie

Junger Amerikaner bildete sich ein, eine Maschine zu sein.

CHICAGO. Ein Psychiater der Universität von Chicago veröffentlicht in der Zeitschrift "Scientific American" einen Be-

richt über einen Jungen, der seit seiner Kindheit darauf verzichtet hatte, wie ein menschliches Wesen zu handeln und sich einbildete eine Maschine zu sein ... Selbst in den Vereinigten Staaten, so

erklärt der Psychiater, Dr. Bruno Bettelheim, wo es das ausgedehnte Studium der Psychiatrie ermöglicht hat, eine große Menge von Beispielen merkwürdigen Verhaltens näher zu umschreiben, sei derFall des Jungen Joey X . . . ein besonders eindrucksvolles Beispiel für die besonderen Gefahren unserer Epoche und Kultur.

Joey, der fühlte, daß er von seinen Eltern nicht geliebt wurde, hatte sich in eine Traumwelt zurückgezogen, in der er auf alle Erfordernisse des täglichen Lebens wie eine Maschine reagierte. So legte er sich elektrische Drähte um,

wenn er essen wollte, denn er glaubte sich außerstande, ohne Elektrizität verdauen zu können. Er trank mit Hilfe eines außerordentlich komplizierten Röhrenapparates, der in seiner Vorstellung eine Pumpe war: er nahm die Nahrung zu sich, wie eine Maschine Brennstoff aufnimmt . . In seinem Bad machte er regelmäßige Bewegungen, die den Kolben eines Motors ähnelten. Er weigerte sich, zu spre-

chen, und bis zum Alter von neun Jahren

war der einzige Laut, den er von sich gab, so etwas wie der Knall einer Explosion . . . Sogar die Atmung wurde für ihn zur gleichen Bewegung wie bei einem Motor, und schlafen konnte er nur, wenn man ihm Drähte anlegte, damit er sich nicht von seiner "Energiequelle" abgeschnitten fühlte.

Dr. Bettelheim spricht im Zusammenhang mit dem Fall von Joey X . . von "Schizophrenie". Wenn er seiner Traumwelt entrückt war und die ihn umgebende Welt zu bemerken schien, blieb er unbeweglich und wie vor Furcht erstarrt.

Nach einer längeren Behandlung durch den Psychiater begann der junge Joey, sich seiner Traum- und Maschinenwelt zu entziehen. Man unterwarf ihn dem üblichen Test der Zeichnung, was bei Joey zunächst einen elektrischen Roboter ergab. Aber im Laufe der Behandlung änderten sich seine Zeichnungen, bis zu dem Tage, da er eine Zeichnung lieferte, in der man ihn am Steuer eines Wagens sah. Es war immer noch die Maschine da, aber diese war nunmehr vom Menschen getrenat u. nicht, wie früher mit ihr identifiziert. Es war ihm gelungen, sich die Identität eines menschlichen Wesens zu geben.

Joey, der jetzt zwölf Jahre alt ist, wird jetzt noch eine schwierige Periode vor sich haben, um sich dem "normalen Leben" anzupassen.

#### nm fest

drängt nicht zeit-Hinsicht, daß imrsäumnisse u. auf ber dem Ausland einzuholen ist ıstrie möchte eine er friedlichen Entft erlangen. Das trotz der Kohlenaftwerke im Vorms stehen. Für 5 deutsche Industrie teln. Die Gesamt-Glowatt erreichen. ie Anlagen fertig en Kraftwerke will Reaktoren bauen. anlagen für den hiffen sowie Maßr Zuliefer- u.Hilfs-Der Bund hat sich eller Hilfestellung verluste will der DM pro Reaktor m wird er verbilügung stellen.

en daß nunmehr die schleunigt vorange-Projekte betreffen r den Bau von Verrken von meistens assen die Frage ofsbau vorgenommen anten Projekten ist as des Rheinisch itätswerkes. Diese in Hessen. Der Reerikanischen Plänen re Elektrizitätswerbeitsgemeinschaften

, eine mit Sitz in der Firmengemeinund Krupp einen egeben, eine andere erteilte 2 Aufträge n die Deutsche Bab-Gesellschaft arbeitet rt zusammen. Neben Versuchsatomkraftbedeutsam der die e Auftrag an die 1 Bau befindlich sind e Forschungszentren er Nähe von Aachen. vähnten Firmen sind die Degussa sehr aks Programm ist also t von der Entschlosin Industrie, sich auf der Atomwirtschaft l die Atomkraftwerhohen Kohlenüberchste Zukunft keine igkeit darstellen.

#### verfilmt r Westentasche ons

numproblem stellt sich astalten und Sozialmit ihren nach Milettelkatalogen. Die ins hsende VerwaltungsnenGesellschaft droht idig hervorgebrachten

n zu ersticken. e imstande ist, diese estmaß zu reduzieren, er als etwa eine neuchine. Sie macht dreiımen in der Minute, Vorder- und Rückseite chzeitig aufzunehmen, von der Fähigkeit, den oß an Unterlagen selbchliche Hilfe, stückwei-Auf Lesegeräten er-Material in Original-

#### auf Mikrofilm

zten Kriegsjahren wurpost der US - Einheiten ofotografiert, wasserund Asien gebracht u. ert" zugestellt. Man eriese Art 150 000 BRT

ine reduziert aber auch n zu Taschenausgaben. le tausend Pläne der Inktionszeichnungen, Gelen Postauslauf riesiger en Schecks und Wertpa-, Millionen Verträge der ellschaften mikrofotoganze Archive auf ein rt, das in der Westentaie hat nicht nur die Go-

Vergangenheit auf und damit unzerstöriat schließlich auch schon ihren kühnen Konstruk-Weltraumfahrzeuge kop-

## Nachrichten ===

## AUS UNSERER GEGEND

#### Das Aktionskomitee Pater Pire trat zusammen

ITH. Die Aktion Pater Pire läuft in drei Kantonen auf vollen Touren. In th fanden sich am Montag abend um hr unter dem Vorsitz von Bürgermei-W. Pip der hochw. Herr Dechant r, hochw. Herr Kaplan Geelen, die ter oder Vertreter der vier Schulen, die en Schöffen und Stadtsekretär Lehund die Presse ein. Zu ihnen gesellsich etwas später die Herren Peters Wintgens vom Aktionskomitee Eu-

us einem kurzen Ueberblick des Büreisters geht hervor, daß der Zeichenwerb noch vor den Osterferien abossen wurde. Die sechs besten Pla-Zeichnungen wurden dem Bezirksssariat am 9. April übermittelt und nden Platz auf der am gestrigen Mittoch in Anwesenheit von Pater Pire erneten Ausstellung in Eupen. Von dort werden alle Zeichnungen nach Maldy gebracht und auch dort ausgestellt. St. Vith findet die Ausstellung ab 3.

hthundert Abzeichen wurden betund sind eingetroffen. Jede der vier ulen übernimmt den Verkauf von 200 ichen, der zwischen dem 18. und dem pril vor sich gehen soll.

Die Stadt hat selbst die Organisation roßen Entrümpelungsaktion in die genommen. Sie wird am Samstag, 25. April durchgeführt. Die Stadt ltung setzt sich mit den Lastwagenern in Verbindung, damit die Samm dieses Materials schnell und reis vonstatten gehen kann. Die Geide sollen schon so weit wie mögim Verladen sortiert werden. Aleberflüssige kann gebraucht werden, elsweise Flaschen, Papier, Kleitücke, Schuhe, Lumpen, Möbelusw. Die Stadtverwaltung wird zeitig in einem Rundschreiben allen lten die nötigen Auskünfte erteinn möglich sollen die Gegenstän erpackt abgeliefert werden. Größere tände sollen vorher der Stadtvering namhaft gemacht werden, damit gesondert abtransportiert werden können. Am selben Tage noch wird das ganze gesammelte Material nach Malme dy gebracht, wo es in der Kaserne endgültig sortiert und gelagert wird.

Tags darauf, am 26. April, wird in al len Kirchen für die Aktion Pater Pire gesammelt. Jeder Kirchenbesucher erhält einen Umschlag, in den er seine Spende tun kann. Der hochw. Herr Dechant Breuer hat sich bereit erklärt, diesen Teil der Aktion für das gesamte Dekanat zu über-

In St.Vith ist man also gut gerüstet u. auch in den Landgemeinden geht die Organisation der Aktion gut voran. So erreichte uns beispielsweise die Nachricht daß in Amel bereits alle Vorbereitungen getroffen wurden. Sicher werden auch die anderen Landgemeinden in den nächsten Tagen das gute Voranschreiten der Aktion melden können.

#### Abschaffung des Visumzwanges für Spanien

Seit Sonntag brauchen die Angehörigen aller westeuropäischen Staaten, mit Ausnahme der Ostblockstaaten, an den spanischen Grenzstationen keine Ein- oder Ausreisegenehmigung mehr vorzulegen. Die diesbezüglichen Anweisungen wurden allen Grenzposten erteilt, wie vom Polizeipräsidenten von Madrid ausdrücklich bestätigt wird.

noch nicht erschienen, jedoch wird unterstrichen, daß diese Maßnahme sich nicht auf spanische Staatsbürger bezieht. Diese bedürfen nach wie vor einer Ausreiseund Einreisegenehmigung. Das Polizeipräsidium hat nachdrücklich

Eine offizielle Verordnung ist bisher

estätigt, daß die Befreiung vom Visumzwang auf die Angehörigen aller westeuropäischen Staaten Anwendung findet, mit Ausnahme der volksdemokratischen Staaten und der Sowjetunion.

#### Verkehrsunfälle

In Malmedy ereignete sich am Sonntag abend gegen 6 Uhr ein Zusammenstoß zwischen einem Pkw aus Verviers und einem aus Deutschland. Leichter Sachschaden an beiden Fahrzeugen. Keine Ver-

In Burneville hatte am Sonntag abend auf der Rennstrecke ein Pkw-Fahrer aus Verviers Glück, als er ins Schleudern geriet, gegen einen Baum prallte und dann eine Böschung hinunterkippte. Er wurde nur leicht verletzt. Der Wagen hat nur mehr Schrottwert.

In Berg, bei Bütgenbach fanden Passanten am Montag kurz nach Mittag einen schwer verletzten Radfahrer aus Möderscheid auf der Straße liegend. Er wurde mit Kopfverletzungen ins Krankenhaus in Bütgenbach gebracht. Es wird angenommen, daß es dem Radfahrer plötzlich schlecht wurde und er dadurch zu Fall

In Crombach stießen am Dienstag abend gegen 8 Uhr auf der Straße nach Rodt am Ausgang einer in sehr schlechtem Zustande befindlichen Kurve beim Ueberhollen der Pkw des Herrn St. aus Weismes und das Moped des Herrn Johann G. aus Crombach zusammen. Der Motorradfahrer mußte sich mit einer Beinverletzung in ärztliche Behandlung begeben. An den Fahrzeugen entstand geringer

In Elsenborn schlug ein Lkw einer zur Zeit in Elsenborn im Manöver liegenden sonst in Deutschland stationierten Artillerie-Einheit um und kippte in den Chausseegraben. Fünf Soldaten wurden verletzt, davon einer so schwer, daß er ins Militärlazarett nach Lüttich überführt werden mußte.

#### Enteignungen

Zwei kgl. Erlasse vom 24. 3. 1959, veröffentlicht im Staatsblatt vom 14. April 1959 bestimmen, daß für die auf gerichtlichem Wege durchzuführendenEnteignungen für den Bau der Brücke über die Eisenbahn bei Gut Eidt und den Ausbau einerKurve an der Straße 181 (Malmedy u. Beverce das im Gesetz vom 3. Febr. 1947 vorgesehene beschleunigte Enteignungsverfahren anzuwenden ist

#### Genehmigter Geländeverkauf

LIGNEUVILLE. Ein kgl Erlaß vom 13. März 1959 (Staatsblatt vom 15, 4, 59) er mächtigt die Gemeinde Bellevaux-Ligneuville ,dem Staat zwei Waldparzellen von 1, 19, 12 ha für Verifierungszwecke zu

#### Ab 1. Juli: Neue technische Vorschriften für Kraftfahrzeuge

ST.VITH. Das Staatsblatt vom 14. April 8. Scheiben. 1959 veröffentlicht einen kgl. Erlaß vom 2. April 1959, in dem sehr wichtige neue Vorschriften für den Kraftfahrzeugverkehr enthalten sind.

Hier einige der hauptsächlichsten Bestimmungen.

1. Als Kraftfahrzeug im Sinne des Erlasses gelten alle selbstangetriebenen Fahrzeuge, mit Ausnahme der Mopeds, Motorräder (mit und ohne Beiwagen), Motordrei- und -vierräder.

2. Folgende Kraftfahrzeuge fallen unter die neuen Bestimmungen:

a) die für die Beförderung von Perso nen gebauten Fahrzeuge, welche außer dem Fahrersitz höchstens 8 Sitze aufweisen und für folgende Zwecke gebraucht für die bezahlte oder unentgeltliche

Beförderung von Personen oder Gütern; - als Zugmittel für einen Anhänger oder als Sattelschlepper.

b) Kraftfahrzeuge mit kombinierterKarrosserie, die gleichzeitig zur Beförderung von Personen und Gütern dienen können (StationWagon, Kombi, Karavane usw).

#### 8. Zugelassenes Höchstgewicht.

Das höchste zugelassene Gewicht darf nicht größer sein, als das vom Hersteller

Hat der Hersteller kein Gewicht angegeben, so ergibt sich das zugelassene Höchstgewicht aus dem Leergewicht des Fahrzeuges, zuzüglich 70 kg für jeden

#### 4. Benzintank.

Der untere Teil des Benzintanks muß frei liegen, sodaß bei undichtem Tank das Benzin direkt auf den Boden laufen kann.

#### 5. Auspuffrohr.

Das Ende des Auspuffrohres darf nicht nach der rechten Seite des Fahrzeuges gerichtet sein.

#### 6. Benzinleitung. Alle Vorkehrungen müssen getroffen

werden, damit bei undichtem Benzintank oder undichter Zuleitung, das Benzin nicht auf den Auspuffkollektor oder die Zündanlage fließen kann.

Am Armaturenbrett muß, für den Fahr gut sichtbar, ein Kilometerzähler m Geschwindigkeitsmesser angebracht sein. Die Armaturen müssen beleuchtet sein, ohne daß der Fahrer dadurch behindert

Die Windschutzscheibe muß aus gut durchsichtigem und beständigem Material beschaffen sein. Beim Bruch der Scheibe dürfen keine Splitter entstehen. Die Scheiben dürfen nicht verzerrend wirken.

#### 9. Identifizierung.

Zwecks Identifizierung des Fahrzeuges muß an einer gut sichtbaren Stelle ein Metallschild angebracht werden, auf dem die Marke, die Type, das Herstellungsjahr und die Chassisnummer vermerkt sind. Diese Chassisnummer muß mit der auf dem Chassis eingestanzten Nummer übereinstimmen

#### 10. Taxis und Leihwagen.

Taxis und Leihwagen müssen mit folgenden Ausrüstungen ausgestattet sein: a) Beleuchtung für den Fahrgastraum. b) Leicht zugänglicher, genügend star-

ker Feuerlöscher. c) Sämtliche Fensterscheiben müssen den unter 8. angegebenen Bedingungen

entsprechen. d) Der Kraftstofftank muß durch eine dichte Metallwandung von dem für den Fahrer und die Fahrgäste vorgesehenen

Teil der Karosserie abgetrennt sein. Die Taxiwagen müssen außerdem mit einer Alarmvorrichtung, die vom Fahrer in Betrieb gesetzt werden kann, ausge-

#### 11. Technische Kontrolle.

Alle Fahrzeuge müssen sich der technischen Kontrolle stellen und zwar:

a) Alle sechs Monate: für die Taxis und die Leihwagen mit Chauffeur, sowie für die dem Gutertransport dienenden Fahrzeuge wenn sie in Dienst gestellt werden und keine Bescheinigung über die technische Kontrolle vorliegt oder erhebliche Veränderungen am Fahrzeug vorgenommen worden sind.

b) Alljährlich: für alle der unentgeltlichen Personenbeförderung dienendeFahrzeuge, von dem Datum ab, wo sie fünf Jahre im Verkehr sind.

Kein der Kontrolle unterworfenesFahrzeug darf am Verkehr teilnehmen, wenn es nicht im Besitz der Kontrollbescheini-

Die Bestimmungen bezüglich der unentgeltlichen Personenbeförderung treten am 1. Juli 1959 in Kraft, mit Ausnahme der Bestimmungen über die technische Kontrolle, die erst mit dem 1. Januar 1960 in Kraft treten. Für die Fahrzeuge, tens 5 Jahre im Verkehr befinden kann der Minister anordnen, daß sich die Kontrollen über das ganze Jahr 1960 ausdeh-

## Per Gemsjäger vom Berninapass

pyright by: Augustin Sieber Lit. Verlag: "Der Zeitungsroman" Bherbach am Neckar (Baden)

v. Otfried von Hanstein

ha glaubte, das Herz müßte ihr zergen, als sie sah, wie er zwischen ei Gerichtsdienern, diesmal wieder in elplergewand, in dem man ihn seiverhaftet hatte, hereingeführt

an er damals, als sie ihn sehen e, schon abgehärmt und elend ause - jetzt war er nur noch ein Schatner selbst. Es mochte auch sein diesem großen Saal mit seiner noch viel trauriger wirkte.

oer es waren nicht die körperliche äche, die fahle Farbe des Gefangedie auf Josepha so niederdrückend en. Schlimm, viel schlimmer war stumpfe, gänzlich mutlose Ausin seinen Augen, die er müde und iltig über den Saal, über seine r, die Zuschauerbank und auch über mit ihrem Vater gleiten ließ.

teinmal ihr Anblick schien ihn aut-In aus seiner Lethargie, und auch Anblick des Vaters Collina schien cht zu verwundern.

ging alles schneller als sonst. Die der zwölf Geschworenen wurden it: Zwei Studienräte, zwei Fabriker, vier Handwerksmeister, ein ster und drei Angestellte.

waren Namen, die dem Xaver vollg fremd waren. Was hätte er für resse daran gehabt, gegen irgendn diesen Männern Einspruch zu

erfolgte die Vereidigung der Ge-

Josepha, die nie in ihrem Leben einer Gerichtsverhandlung beiegewohnt hatte, fühlte sich erschüttert, als diese zwölf Männer dem Vorsitzenden die Worte nachsprachen: "Sie schwören bei Gott dem Allmächtigen und Allwissenden, in der Anklagesache gegen Xaver Kernbacher die Pflichten eines Geschworenen getreulich zu erfüllen und ihre Stimme nach bestem Wissen und Gewissen abzuge-

Die Geschworenen hoben die rechte Hand: "Ich schwöre es, so wahr mir Gott

Man begann mit der Beweisaufnahme Zuerst kamen die üblichen Fragen nach Personalien, die Xaver mit leiser, tonloser Stimme beantwortete.

Dann las der Vorsitzende die Anklage

"Sie sind beschuldigt, den Grenzjäger Thomas Infanger vorsätzlich erschossen zu haben, als er Sie beim Wildern ertappte, und dann die Leiche beraubt und in einen Abgrund gestürzt zu haben. Fühlen Sie sich schuldig?"

"Nicht so, wie dös gesagt ist." "Erzählen Sie uns einmal den ganzen

Hergang." So oft hatte Xaver bei allen vorangegangenen Verhören immer wieder dasselbe gesagt, daß es fast schon auswendig gelernt klang, und dabei war seine Stimme so müde, so apathisch als sei er sich gar nicht bewußt, daß von dieser Stunde sein ganzes Leben abhing. Es war den Geschworenen kaum zu verdenken, daß diese fast gleichgültige Art des Angeklagten auf sie keinen günstigen Eindruck

"Es ist möglich, daß ich den Infanger geschossen habe, aber ich weiß es selbst net. Gewiß, ich hab geschossen, als ich die Gams vor mir stehen sah, aber es war mir, als seien zwei Schüsse auf einmal losgegangen. Dann hat plötzlich der Infanger dagestanden, ich bin gestolpert, und mei Gewehr is losgegangen. Dann war der Infanger wieder verschwunden, und i hab schon glaubt, es wär a Spuk gewesen. Wie i dann aber hinsprungen bin

hat sein Mützen dagelegen, vom Infanger | zeugt, sprach sie die Worte mit bebenden aber war nix zu sehen. Mit Absicht hab i gewiß net auf ihn geschossen. I weiß, daß mir doch niemand glaubt, i weiß, daß es nur an einzigen Zeugen auf derer Welt gibt, der mi retten könn, und dös war der Infanger selbst, wann der jetzt etwa in den Saal eintreten und Rede stehen würde. I kann nix weiter sagen, denn i weiß weiter nix. Und nun machts mit mir,

Der Vorsitzende fuhr fort: "Sie sind aber auch beschuldigt, den Infanger noch nach seinem Tode beraubt und ihm das Geld aus der Brieftasche genommen zu haben, die Sie ihm dann später nachwarfen und die an einem Strauche gefunden

"Dös is net wahr. Ich hab dem Infanger ka Geld genommen. Dös Geld, das i bei mir hatte, als i mi freiwillig in mei Heimat gestellt hab, weil i gehofft hab, man würde mir hier a Glauben schenken, dös war mein ehrlich erworbener Führerlohn aus dem Sommer."

Mit allen Einzelheiten mußte der Xaver nun noch einmal ganz genau alle Vorgänge jener Unglücksnacht schildern. Immer wieder warfen der Vorsitzende und besonders der Staatsanwalt, bisweilen auch die Geschworenen, Fragen dazwischen, aber der Xaver mit seiner trostlosen Stimme ließ sich nicht verwirren und einschüchtern, seine Antwort war immer wieder dieselbe.

"Es ist auch jetzt noch Ihr Wunsch, daß Ihnen hier das Urteil gesprochen wird und Sie nicht in die Schweiz ausgeliefert werden?"

"I will an End haben, so oder so.Was soll ich mi erst noch wieder wie an Schlachtvieh in die Schweiz schleppen lassen? Da glaubt mir niemand, hier a net, alles ist eins."

"Wir treten in das Zeugenverhör ein: Josepha Collina, treten Sie vor! Herr Collina, bitte, verlassen Sie während der Vernehmung Ihrer Tochter den Saal."

Josepha wurde ebenso vereidigt, wie es vorher mit den Geschworenen geschah u. ganz von der Heiligkeit des Eides überLippen nach.

"Schildern Sie, was Sie von jenen Ereignissen wissen.

Allen ihren Mut raffte das Sepherl zusammen. Eine innere Stimme sagte ihr, daß sie allein, sie ganz allein, an den Xaver glaubte. Daß von ihrem Wort alles abhing, daß unter diesen kalten geschäftsmäßigen Gesichtern nicht ein einziges war, das für den Xaver sprach. Sie wußte es selbst nicht, woher sie die Geistesgegenwart nahm, so laut und fest zu sprechen: "Ich weiß, daß der Xaver unschuldig ist, ich bin ja seine Braut."

.Wie lange sind Sie mit ihm verlobt?" Liab hatt i ihn schon lang gehabt,aber daß i sei Braut bin, daß i treu zu ihm halten will bis an sein Lebensend, dös hab i ihm erst gesagt, als er nach jener Nacht wund bei mir in der Hütten lag. I weiß, daß er unschuldig ist. I kenn ihn wie niemant sonst. I weiß, daß der Xaver wohl im Jagdfieber an Gams niederknallen kanna, aber anMenschen ganz gewiß net."

Der Staatsanwalt unterbrach:

"Die Zeugin hat hier keine Ansicht und kein Urteil zu äußern, sondern lediglich die ihr bekannten Vorfälle zu schildern."

Es war Josepha, als gösse diese harte Stimme ihr einen Wasserstrahl über das Gesicht. Der Glanz ihrer Augen erlosch, und sie antwortete traurig auf die Fragen, die der Vorsitzende stellte, und konnte nichts anderes sagen als der Xaver selbst.

"Der Zeuge Bauer Collina." Der Alte, im Bewußtsein unbescholte-

ner Würde, stand breitbeinig da. "Sie sind der Vater der Zeugin Josepha Collina?"

"Dös bin i." "Was haben Sie zu sagen?"

"Von der Sach selbst weiß i nix, ich weiß nur, daß der Xaver Kernbacher immer an ehrlicher Mann gewesen ist, und daß mei Kind sich jetzt net noch seiBraut nennen würd, wanns net von seiner Unschuld überzeugt wär".

"Ueber die Tat selbst wissen Sie nichts?"

"Na, Herr Vorsitzender."

Nun wurden die Geschehnisse inChur und die Aussagen der Schweizer Behörden verlesen. Endlich sagte der Vorsitzende: "Die Beweisaufnahme ist geschlossen, der Herr Staatsanwalt hat das

"Meine Herren Geschworenen! Es gilt, die Vernichtung eines Menschenlebens zu sühnen und über Leben und Tod eines Angeklagten zu urteilen. Xaver Kernbecher ist beschuldigt, den Grenziäger Thomas Infanger erschossen zu haben. Wir haben zu entscheiden: War es vorbedachter Mord, war es Totschlag im Affekt? Oder war es vielleicht Notwehr, denn die Tatsaclie, den Thomas Infanger erschossen zu haben, gibt der Angeklagte ja selbst zu. Wäre es Notwehr gewesen, dann ginge der Angeklagte straffrei aus; aber er hat ja erklärt, daß der Infanger ihn nicht bedroht habe, also scheidet die Notwehr aus. Vorbedachter Mord? Ich verschließe mich keinem Umstand, der dem Kernbacher günetig ist. Aus den Aussagen der beiden Zeugen und ebenso aus denen der Schweizer Behörden und aus dem ganzen Vorleben des Angeklagten geht hervor, daß er im Grunde ein anständiger Mensch ist. Ich will sogar so weit gehen, daß ich den Drohungen, die der Angeklagte ausgestoßen und in denen erklärte, der Infanger solle sich vor ihm in acht nehmen weiter keine Bedeutung beimesse. Die Staatsanwaltschaft verzichtet darauf, einen vorsätzlichen Mord anzunehmen und beschränkt ihre Anklage auf einen Totschlag im Affekt. Kernbacher ist des weiteren beschuldigt worden, den Toten bestohlen zu haben. Ich betone ausdrücklich, daß es dem Angeklagten nicht gelungen ist, uns das Gegenteil zu beweisen. Anderseits aber ist es auch möglich, daß die bei ihm gefundenen Gelder aus seinem Verdienst stammen, die Staatsanwaltschaft läßt also aus Mangel an Beweisen auch diesen Punkt der Anklage fallen."

Der Staatsanwalt schilderte dann noch einmal den Gang der Geschehnisse, wie das Gericht dieselben annehm. Den

Die ric

"Was ißt man

Nervosität - ein Ue

m einer Periode, in d

nervös sind, sollten S

eine eiweißarme Kost

starken Gewürze verzi

sofort zum Rohkostler.

ne, voran das Vitamin

thren durcheinanderg

haushalt wieder in Ort

Zitrone, Orangen, Trau

se Salate und Kräuter

den Tag mit einer Tas:

einem großen Löffel B

an. Abends trinken Sie

ebenfalls mit Honig. I

bei Nervosität essen, c

leicht ersuchen Sie Ihre

nen Honiginjektionen

schneller wirken. Unter

Ist Ihre Müdigkeit

tung hervorgerufen, se

niemals mit Bohnenka

aufpulvern, denn das sc

Wenn Sie ansonsten g

Sie reichlich Fleisch u

Zucker. Vertragen Sie

dann wählen Sie im Ral

kendiät jene Nahrungs

gend sind .In jedem F

sich aber, am Morgen n

ti-Müdigkeits-Trunk" z

zudem noch gesund ist:

auspressen, den unverd

nig süßen und schluckw

ken. Auschließend esse

Pampelmuse. Bei einer

keitsanfall wirkt es nac

nenkaffee, denn das re

haltene Vitamin G und

nig feuern sämtliche i

Fieber verlangt leichte

siger oder halbflüssige

Bei jeder fiebrigen U

blättertee trinken!

gehen eine Tasse



Der Herr, unser Gott, hat heute nacht, meine liebe Gattin, unsere gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwägerin und Tante

#### Frau Matthias Feyen

im 61. Lebensjahr zu sich in die Ewigkeit abberufen. Ergeben nahm sie den Tod aus Gottes Händen, der sie vom schweren, langen Leiden erlöste.

Damit ihre schwergeprüfte Seele Ruhe finde, bitten um ein frommes Gebet:

IHR GATTE: Matthias Feyen;

IHRE KINDER:

Schwester Marie-Claire geb. Maria Feyen, Matthias Schommer und Frau Therese geb. Feyen u. Kinder Bernadette und Marie-Claire,

Anna Feyen, Alois Knauf und Frau Agnes geb. Feyen, Seminarist Josef Feyen, Alois Feven. Schwester Maria, geb. Bernadette Feyen, Schwester Maria-Aloysia, geb. Clara Feyen,

Alfons Feyen, Luzia Feyen, Benedikt Feyen.

Medell, Bastogne, St.Vith, Verviers, Mehagne, den 14. April 1959.

Die feierlichen Exequien mit Beerdigung sind am Freitag, dem 17. April 1959 um 10 Uhr in der Kirche von Medell. – Abgang vom Sterbehaus um 9.30 Uhr.

Sollte jemand aus Versehen keine persönliche Todesanzeige erhalten haben, möge er diese als solche betrachten.

#### Gemeinderatssitzung

WEISMES. Am Samstag, dem 18. April 1959 fiindet um 2 Uhr nachmittags eine öffentliche Sitzung des Gemeinderates von Weismes statt.

#### Versammlung des Werbe-Ausschusses

ST.VITH. Am heutigen Donnerstag hält der Verwaltungsnat des Werbe - Ausschusses der Stadt St.Vith um 20.30 Uhr im Lokale Büchel eine Versammlung mit folgender Tagesordnung ab:

- teetzung der Mitalieds 2. Promenadenwege - Bänke.
- 3. Tontaubenschießen am 1. Mai 1959. -Protektorat.
- 4. Verschiedenes und Mitteilungen.

#### MARKTBERICHTE

#### Vieh- und Schweinemarkt in Amel

AMEL. Folgende Auftriebe und Preise hatte der am Dienstag in Amel abgehaltene Vieh- und Schweinemarkt zu ver-

48 Kühe: 11.000 bis 15.000 Fr., 50 Maßkühe 6 bis 10.000 Fr., 65 zweijährige Rinder 7.000 bis 9.500 Fr., 62 einjährige Rinder 4.000 bis 6.500 Fr., 33 Stiere 5.000 bis 11.000 Fr., 88 sechswöchige Ferkel 600 bis

Der Marktgang war sehr rege. Der nächste Markt findet am 12. Mai 1959

#### Die Benutzung der Luftkorridors

USA weisen sowjetischen Standpunkt

WASHINGTON. Die USA haben den sowjetischen Standpunkt zurückgewiesen, demzufolge die amerikanischen Flugzeuge in den Luftkorridoren nach Berlin nicht höher als 3.000 Meter fliegen dürfen.

In einer in Moskau überreichten Note werden die sowietischen Behauptungen widerlegt, daß die USA die Erfolgsaussichten der bevorstehenden Außenministerkonferenz zu beeintrachtigen versuchten. Der Sowietunion wird im Gegenteil vorgeworfen, die Aufrichtigkeit der amerikanischen Absichten in Zweifel zu stellen, indem sie den alliierten Flugzeugen verbieten wolle, in den Luftkorridoren zwischen Berlin und dem Westen höher als 3.000 m zn fliegen.

#### Zweiter Lama flüchtete nach Indien

NEUDELHI. Einer der höchsten Lamas von Tibet, und Oberhaupt einer Lama -Sekte, Tsupuganapa Fihpeidorji, hat wie in Neudelhi bekannt wurde, die indische Grenze überschritten und im indischen Grenzstaat Bhutan um Asvl nachgesucht. Der Geflüchtete wird von den Buddhisten in Tibet, Bhutan, Sikkim und dem Dardschiling - Gebiet nach dem Dalai Lama am meisten verehrt. Einzelheiten der Flucht sind nicht bekannt. Es wurde gemeldet, daß der Lama auf einem der am wenigsten beachteten Karawanenwege geflüchtet sei, um der Entdeckung und Festnahme durch die Kommunisten zu entgehen. In Neudelhi wird angenommen, daß der Geflüchtete mit dem Dalai Lama zusammentreffen wird. Der Pantschen Lama, der prokommunistische Rivale des Dalai Lama, erklärte, er sei davon überzeugt, daß die tibetische Revolte zum frühestmöglichen Zeitpunkt endgültig niedergeworfen werde.

## Ziehung

#### der Wiederaufbau = Anleihe ST.VITH. Die 466. Ziehung der Wieder-

aufbau-Anleihe, 3. Abschnitt, ergab folgende Gewinne:

Serie 7.618 Nr. 376 Serie 7.273 Nr. 317 500.000 Fr. Die anderen Obligationen dieser Serien werden a pari zurückgezahlt

Suche ständig

BAUSCHREINER Differdange (Luxemburg). Sich wenden bei Zanier, St.Vith, Tel. 180.

#### Indexzahlen der Brüsseler Börse (unter Zugrundelegung der Indexzahl 100Ende 1939) errechnet durch den Dienst "Etudes Financieres" der Brüsseler Bank

	1958	1959
	29. Dez.	2. April
Renten (direkte und indirekte)	121.7	122.1
Banken - Portefeuillegesellsch	637.3	643.3
Immobiliengesellschaften . •	177.1	174.4
Eisenbahn und Wassertransport	362.9	346.2
Kleinbahnen (Tramways)	199.7	196.0
Trusts	513.5	545.5
Elektrizität	449.1	475.5
Wasserverteilung	135.0	138.6
Metallindustrien	415.1	431.6
Zink, Blei und Minen	1312.5	1379.0
Chemische Produkte	323.7	361.4
Kohlenbergwerke	236.7	186.0
Spiegelwerke	281.2	295.3
Glashütten	519.9	585.6
Bauwirtschaft	826.9	895.0
Textilien • • • • •	294.8	291.0
Kolonialunternehmen	645.7	520.3
Plantagen	156.3	156.9
Ernährung	325.4	369.9
Brauereien	145.6	154.2
Zuckerraffinerien	325.4	332.0
Verschiedene	711.6	739.2
Papierindustrie • • • •	1356.6	1336.2
Große Warenhäuser	1250.1	1420.7
Hauptindexziffer:	470.6	461.2
Hauptindexziffer der Aktien	482.4	472.7
(Mitgeteilt durch die Brüsseler		

#### Willy Brandt in Holland DEN HAAG. Der regierende Bürgermei-

ster von Westberlin, Willy Brandt, traf auf dem Luftwege in Holland ein. Er drückte seine Befriedigung über die Entwicklung der Berlin-Krise aus und betonte, daß eine Trennung Berlins von der Bundesrepublik für ganz Westeuropa schwere Folgen haben würde.

#### Prager Communique zur Aufbringung der ,Lidice'

PRAG. In einem in Prag veröffentlichten offiziellen Kommuniquee wurde die tschechoslowakische Oeffentlichkeit zum ersten Mal davon unterrichtet, daß das von den Franzosen im Mittelmeer aufgebrachte Schiff "Lidice" auch eine Waffenladung mit sich führte.

Im Anschluß daran wind behauptet,daß die Waffen für die marokkanische Armee bestimmt waren.

Von den französischen Militärbehörden wurden das genaue Inventar der Waffen und Munitionsladung des tschechoslowakischen Frachters "Lidice" bekanntgege-

rügen, dann aber sah er dem Assessor an.

daß es etwas Dringendes war, nahm die

Depesche, las - las - noch einmal - dann

"Meine Herren, ein ganz außerordent-

licher Umschwung ist eingetreten. Ich ver-

lese dieses Telegramm des Schweizer

schwang er die Glocke.

Bundesgerichts an Chur:

ben, der in der vergangenen V der französischen Marine aufge war. Danach wird der Wert der La von den Behörden auf etwa eine l de Franken geschätzt.

#### Prozeß gegen ostdeutsche Stude

Der "Verschwörung gegen die angeklagt"

BERLIN. In Dresden begann der gegen fünf Studenten der Hochschule in Dresden, die der Ver rung gegen das Regime der DDR klagt sind, meldet der ostdeutsche l funk. Die Angeklagten haben laut I DDR eine "konterrevolutionäre " von 14 Studenten organisiert, um stehende Ordnung" in Ostdeutschlan beseitigen. Zu diesem Zweck hätter Angeklagten "einen national - kon stischen Verband" gegründet u. l gen zu der "Kampfgruppe ge menschlichkeit" in Westberlin auf men. Der Rundfunk betont Gruppe habe Waffen und Explo fe gehörtert, um einen "Putsch"

#### Beseitigung des Regimes zu or Neue S Wer weiß schon übe: miefaserstoffe Trevira

lon, Diolen oder Dolan Nicht einmal immer die i den Stoffgeschäften, die Käuferinnen! Jetzt Stoffe sehen und vor alle man durch eine Wander die von Frankfurt aus i Bundesrepublik angetre Themengruppen "Sport" textilien", "Wäsche" sieht man anerkennens: der Chemie: Absolut re leichte Nylonmäntel in nen, Schlafsäcke, die mit sind und keine Feuchtis and weiche Dralondecke

waschen kann. Unter den Heimtextil letzte Neuheit Vorhangs schön in den Farben, g stert. Sie brauchen, eben aus diesem Material, v noch gebügelt zu werder sie völlig lichtunempfine sind auch neue Teppich nen kleinen Musterung Auerneueste sind Dolar denen der Flor in ein G Bewährt haben sich

Nylon als Teppichmater Für das Baby gibt e dem aus porös gewebten Feuchtigkeit durchläßt, per trocken bleibt. Schli and auch mit seinem P. Badewanne steigen. Die gibt es bereits als , sich abseifen und an de

Die Ausstellung gibt v andlung und Verarbeiti ieserstoffen. Wer weiß it Diolenfaden näh der Wäsche nicht eingeh and und Reißverschlüs: Grund durch heiße bevor man sie einnä ns Perlontischtüchern 1 waltem Wasser ausre

"Durch persönliches Zeugnis des nach langer Krankheit zurückgekehrten Grenzjägers Thomas Infanger, der von keiner Schußwunde verletzt ist, sondern durch einen unglücklichen Zufall in den Abgrund stürzte, ist die vollkommene Unschuld des Xaver Kernbacher erwiesen. Das ausführliche Protokoll über die Vernehmungen ist als Eilbrief unterwegs. Das Schweizer Gericht hat jeden Verdacht und jedes Verfahren gegen Kernbacher niedergeschlagen und bittet, denselben augenblicklich der Freiheit zurückzuge-

Von einem Weinkrampf überwältigt, mußte Josepha aus dem Saal geführt werden. Xaver war aufgestanden. Ganz langsam wankte er vorwärts, nicht mehr von den Wärtern gehalten, war vor den Richtertisch getreten, hielt sich mit beiden Händen an dessen Platte, starrte den Vorsitzenden mit Augen an, in denen Ueberreschung, Hoffnung und Unglaube lagen.

Der Vorsitzende fuhr fort: "Wie Herr Assessor von Wedekind mir sagt, ist die Richtigkeit dieses Telegramms durch telefonische Rückfrage in Chur bestätigt. Da wir hier nur gewissermaßen im Auftrage der Schweizer Behörde verhandelt haben, ist damit der Fall für uns erledigt."

Er schwang die Glocke: "Ich verkünde: Das Verfahren gegen XaverKernbacher ist niedergeschlagen, der Angeklagte ist augenblicklich in Freiheit zu setzen, die Sitzung ist geschlossen."

Xaver Kernbacher stend immer noch mitten im Saal, nachdem bereits dieRichter gegengen. Er konnte den plötzlichen Umsdrwung von tiefster Verzweiflung zum Glück nicht fassen, verstand auch nicht, wie es kam, daß Josepha und ihr Vater plötalich verschwunden waren.

Dann aber geschah etwas ganz mes. Ein fremder, großer Mann, niemals gesehen hatte, auf dessen ge ein paar Pflaster klebten, dessa ker Arm in einer Binde hing und aus sen Augen dicke Tränen kollerten, ihn am Arm. "Kimmen S' Herr! Kernbacher, i bin der Wastel Sc mer, und jetzt bring i Sie zum 💻 Verständnislos nahm Xaver die gel Hand und ließ sich vom Wastel. Saale führen.

18.

cher droben in den Chionnahäusem halb des Städtchens Scalino ver müssen. Die ihrem müden, alten 1 mehr aber ließ die abermals getäl Hoffnung den Infanger zu finden,

Die Greisin schrie auf: "Josepha na!" De stand sie wahrhaftig, das herl, aber jung, frisch, rotbäckig uni chend, so wie sie gewesen, als se Sennerin auf der Sassal Masone staunt wandte das Mädchen der Bett ihr Gesicht zu und lachte. Josepha Collina bin i net, aber

Schuß auf die Gemse, das plötzliche Auftauchen des Grenzjägers.

"Meine Herren Geschworenen, es ist mir, als sei ich selbst in jener Nacht dabeigewesen. Da steht der Mann, die Augen von Jagdfieber glühend, vor ihm liegt die erlegte Gemse, und nun plötzlich, wie aus der Erde gewachsen, steht vor ihm der Grenzjäger Thomas Infanger. Nicht nur ein Grenzjäger, nein, sein Todfeind, der vom Vater begünstigte Nebenbuhler bei seiner Braut, der Josepha Collina. Kernbacher weiß, daß er verloren ist, weiß, daß dieser, sein Todfeind, ihn jetzt verhaften, ihn mit Schimpf und Schande in das Tal hinunterführen wird, daß ihm eine empfindliche Strafe sicher, die Braut verloren ist. Ich will gern zugeben, daß ihm der Infanger vielleicht in diesem Augenblick einen höhnischen, triumphierenden, aufreizenden Blick zugeworfen hat. Die Beherrschung verläßt ihn, ohne zu überlegen, der augenblicklichen Eingebung folgend, schießt er den Grenzjäger nieder. Dann ergreift ihn das Entsetzen über seine Tat. Er steht vor der Leiche, und in diesem Augenblick hört er den Pfiff eines andern Grenzjägers, der herbeieilt. Keine Sekunde ist zu verlieren, mit schnellem Ruck stößt er den Toten in den Abgrand hinunter, dann ergreift er die

Warum in aller Welt hätte er fliehen müssen, wenn er ein gutes Gewissen hatte? Er rannte in die Berge, vielleicht hette er die Absicht, seinem Leben selbst ein Ende zu machen, er verstieg sich, und dann, auf jenem Felsvorsprung hockend, hatte er Zeit zu ruhiger Ueberlegung.Sein Lebensdrang wurde mächtig, er, der erfahrene Bergsteiger, kannte die Tücke der Gletscherspalten, wußte, daß sie den Inmicht mehr freigeben würden. Imstarker wurde in ihm die Ueberzeu daB niemand ihm seine Tat nachkonnte. Er rief um Hilfe - er ließ sich retten. Meine Herren Geschworenen, wenn es etwas gibt, was in meinen Augen die Tat noch häßlicher erscheinen last, als sie ist, dann ist es die Feigheit, mit der er dieselbe leugnet. Ich beantrage, den Xaver Kernbacher nach § 214 des Strafgesetzbuches wegen Totschlags zu

In diesem Augenblick wollte Xaver.von einem plötzlichen Ausbruch der Leidenschaft hingerissen, aufspringen, aber er wurde zur Ruhe verwiesen.

"Der Herr Verteidiger hat das Wort!" Mit angstvoller Erwartung hingen Jo-

sephas Blicke an dem jungen Anwalt,dem vom Gericht die Verteidigung Xavers übertragen war. Sie hatte keine Hoffnung nach den Worten, die er abermals schon zu ihr gesprochen. Die Rede war kurz und vollkommen farblos. Offenbar hatte sich der Herr nicht einmal Mühe gegeben, tief in den Stoff einzudringen. "Ich bin überzeugt, daß die Beweise die

der Herr Staatsanwalt vorgebracht hat, zu einer Verurteilung nicht hinreichen, besonders, da ja der Herr Vertreter der Anklage selbst das untadelige Vorleben Kernbachers zugibt. Ich bitte die Herren Geschworenen zu erwägen, daß es immerhin möglich wäre, daß der Grenziäger vielleicht durch einen Zufall sich selbst mit seinem Gewahr traf und in den Abgrund taumelte. Sollte der Gerichtshof trotzdem zu einer Verurteilung des Angeklagten kommen, bitte ich um Zubilligung mildernder Umstände im weitesten

Ein Blick auf die Gesichter der Geschworenen zeigte Josepha, wie wirkungslos diese matte Rede an ihnen vorübergegangen war. Der Staatsanwalt ver-

zichtete auf eine Replik. "Ich gehe zur Rechtsbelehrung der Her-

ren Geschworenen über." In der üblichen Form machte er die Herren auf die Verantwortlichkeit und Bedeutung ihres Spruches aufmerksam. ,-

"Ich verlese die vom Gericht unterzeichnete Schuldfrage: Ist Xaver Kernbacher schuldig, den Grenzjäger Thomas Infanger durch Totschlag im Affekt vom Leben zum Tode befördert zu haben?"

Die Geschworenen zogen sich in dasBeratungszimmer zurück, zwei Wärter führten den stumpf vor sich hinblickenden Xaver, der auch jetzt nicht einmal für Josepha einen Blick hatte, aus dem Sitzungssaal. Diese blieb in der Zeugenbank und lehnte sich still weinend an den Vater. Der Verteidiger trat zu ihr und wollte ein paar tröstende Worte sagen, aber sie wies ihn schroff ab. Dann irrte ihr Blick zum ersten Male zu den Zuschauerbänken hinüber: Dort saß Wastel Schindhammer. Sie hatte ihn bisher gar nicht bemerkt. Sein bleiches, krankes Gesicht war zum Teil noch verbunden, sein linker Arm war geschient und ruhte in einer Binde, aber seine Augen sahen mit so warmer Teilnahme zu ihr herüber, daß es unwillkürlich warm wurde in ihrem Her-

Die Glocke des Präsidenten ertönte, der Angeklagte wurde wieder hereingeführt, gleich darauf betraten die Geschworenen wieder den Saal. Es waren Männer, die sich wirklich ihrer Verantwortung bewußt waren, und sie hatten sehr ernste Ge-

Der Obmann der Geschworenen trat bis dicht an den Richtertisch und sagte mit erhobener, feierlicher Stimme: "Auf Ehre und Gewissen bezeuge ich als den Spruch der Geschworenen: Schuldfrage: Ist Xaver Kernbacher schuldig, denGrenzjäger Thomas Infanger im Affekt vom Leben zum Tode befördert zu haben? -Antwort mit mehr als sieben Stimmen:

Mit lautem Aufschrei brach Josepha zusammen. Wastel stand auf, als wollte er zu ihr eilen. Xaver starrte teilnahmslos zu Boden.

Der Vorsitzende stand auf. "Das Gericht zieht sich zu Festsetzung der Strafe zurück."

in den Saal und ging direkt auf den Rich-"Verzeihung, Herr Landgerichtsdirektor eine dringende Depesche vom Schweizer Bundesgericht in Chur. Wir haben den

Inhalt desselben durch sofortige telefo-

nische Rückfrage in Chur bestätigt erhal-

In diesem Augenblick trat ein Assessor

Der Vorsitzende wollte zuerst die Unterbrechung in diesem Augenblick strong

Eine volle Woche hatte Mutter Ke abgetrotzte Ueberanstrengung des sches hatte ihre Kräfte erschöpft. te Weiblein zusammenbrechen.

Freilich - am zweiten Weihnad tag hatte die Greisin ein seltsames nis. Sie lag in einem Bett, das bäuerin ihr angewiesen hatte, sie am ersten Morgen wenigstens ren konnte, was ihr ganzer oben bedeutete, und nachdem sie Anzahl guter Frankenstücke in die der armen Aelplerin gedrückt lag sie denn in dem einzigen Zimme Bauern in dem hergerichteten Bet plötzlich die Tür aufging und --

"Jesses Maria, deß i altes Leut a nix mehr denk. Die Pia! I freili, de Colkinal Aber i hab denkt, du bist b

Fortsetzung

UBBEIEL	Dank.	
1959	19	5.
. April	9. A	10
122.1		22
643.3		ď
174.4	1:	74
346.2	34	18.
196.0	1	33
545.5	5	48
475.5	4	70.
138.6	1	37.
431.6	4	34,
1379.0	13	93,
361.4		н
186.0	1	83.
295.3	2	92
585.6	5	92
895.0	9	906
291.0		n)
520.3	5	517
156.9	1	159
369.9		372
154.2		159
332.0		333
739.2		761
1336.2	P	370
1420.7	1	541
461.2		11
472.7		474

vergangenen Woche n Marine aufge rd der Wert der La en auf etwa eine chärzt.

#### seß gegen che Studenter irung gegen angeklagt"

esden begann der denten der te resden, die der Ve Regime der DDR let der ostdeutsche Ra klagten haben laut terrevolutionäre en organisiert, um die ing" in Ostdeutschland diesem Zweck hätten inen national - kon ıd" gegründet u. ampigruppe gegen in Westberlin aut lfunk betont ferner. Waffen und Explo m einen "Putsch" für ; Regimes zu or

eschah etwas ganz der, großer Mann, der en hatte, auf dessen laster klebten, dessen I er Binde hing und aus ke Tränen kollerten, "Kimmen S' Herr Xan bin der Wastel Sc bring i Sie zum Sepha , nahm Xaver die gebote sich vom Wastel aus

Voche hatte Mutter Ke ı den Chionnahäusem dtchens Scalino verwe ihrem müden, arten Kor eberanstrengung des ire Kräfte erschöpft. B die abermals getär . Infanger zu finden, usammenbrechen.

m zweiten Weihna Greisin ein seltsames n einem Bett, das die St ingewiesen hatte, Morgen wenigstens at was ihr ganzer Besuch ete, und nachdem spe Frankenstücke in die telplerin gedrückt hatte. in dem einzigen Zimme em hergerichteten Bett. Tür aufging und --

n schrie auf: "Josepha ad sie wahrhaftig, das ing, frisch, rotbäckig ie sie gewesen, als sie f der Sassal Masone te das Mädchen der Auen sicht zu und lachte. "Na, lina bin i net, aber die

aria, deß i altes Leut a al enk. Die Pia! I freili, a ] er i hab denkt, du bist m

Fortsetzung

## 

## Die richtige Kost für alle Gelegenheiten

"Was ißt man, wenn..."

Nummer 43 Seite 5

Nervosität - ein Uebel unserer Zeit

m einer Periode, in der Sie besonders nervös sind, sollten Sie vorübergehend aine eiweißarme Kost essen und auf alle starken Gewürze verzichten. Werden Sie sofort zum Rohkostler, denn alle Vitamine, voran das Vitamin C und B bringen bren durcheinandergeratenen Nervenhaushalt wieder in Ordnung. Also: Obst, Zitrone, Orangen, Trauben, frische Gemüse Salate und Kräutertees. Fangen Sie den Tag mit einer Tasse Melissentee mit einem großen Löffel Bienenhonig gesüßt an Abends trinken Sie vor dem Schlafenchen eine Tasse Lavendelblütentee, benfalls mit Honig. Je mehr Honig Sie bei Nervosität essen, desto besser! Viellacht ersuchen Sie Ihren Arzt, daß er Ihnen Honiginjektionen gibt, die natürlich schneller wirken. Untertags viel Himbeerblättertee trinken!

Let Ihre Müdigkeit durch Ueberarbeitung hervorgerufen, so sollten Sie sich niemals mit Bohnenkaffee oder Nikotin aufpulvern, denn das schadet den Nerven. Wenn Sie ansonsten gesund sind, essen Sie reichlich Fleisch und Fett, Eier und Zucker. Vertragen Sie diese Kost nicht, dann wählen Sie im Rahmen Ihrer Krankkendiät jene Nahrungsmittel, die kräftiend sind .In jedem Falle empfiehlt es sich aber, am Morgen mit folgenden "Ant-Müdigkeits-Trunk" zu beginnen, der adem noch gesund ist: Mehrere Orangen auspressen, den unverdünnt mit viel Honig süßen und schluckweise langsam trinken. Anschließend essen Sie noch eine Pampelmuse. Bei einem akuten Müdigkeitsanfall wirkt es nachhaltiger als Bohnenkaffee, denn das reichlich darin ent-Vitamin C und B, sowie der Ho-🖷 feuern sämtliche müden Lebensgei-

#### Fieber verlangt leichte Kost

leichte Kost gereicht werden, also in flüssiger oder halbflüssiger Form Dennoch

#### Neue Stoffe

Wer weiß schon über die neuen Chemefaserstoffe Trevira oder Rhovyl, Dralon, Diolen oder Dolan genau Bescheid? Nicht einmal immer die Verkäuferinnen n den Stoffgeschäften, geschweige denn de Käuferinnen! Jetzt kann man diese Stoffe sehen und vor allem anfühlen,wenn man durch eine Wanderausstellung geht, von Frankfurt aus ihren Weg in die undesrepublik angetreten hat. In den emengruppen "Sport", "Zelten", "Heim extilien", "Wäsche" und "Industrie" ieht man anerkennenswerte Leistungen der Chemie: Absolut regendichte u. sehr eichte Nylonmantel in zarten Pastelltö-Schlafsäcke, die mit Rhovyl gefüttert und keine Feuchtigkeit aufsaugen, md weiche Dralondecken, die man leicht waschen kann.

Unter den Heimtextilien gibt es als etzte Neuheit Vorhangstoffe aus Diolen, shon in den Farben, großzügig gemustert. Sie brauchen, ebenso wie Gardinen aus diesem Material, weder gespannt, noch gebügelt zu werden. Außerdem sind 🗯 völlig lichtunempfindlich. Interessant auch neue Teppiche in der moderlen kleinen Musterung oder in Uni. Das Allemeueste sind Dolan - Teppiche, bei al der Flor in ein Gewebe eingenäht st. Bewährt haben sich auch Perlon und Mylon als Teppichmaterial.

Für das Baby gibt es neuartige Winaus porös gewebtem Rhovyl, das die euchtigkeit durchläßt, so daß der Körtrocken bleibt. Schließlich kann das d auch mit seinem Plüschtier in die ewanne steigen. Die hübschen Steiffere gibt es bereits als "Waschtiere", die ch abseifen und an der Leine trocknen

Die Ausstellung gibt viele Tips zur Beandlung und Verarbeitung von Chemie-Berstoffen. Wer weiß schon, daß man mit Diolenfaden nähen sollte, der bei Wäsche nicht eingeht, daß man Gurtund Reißverschlüsse aus dem glei-Grund durch heißes Wasser zieher ան, bevor man sie einnäht, oder daß man <sup>p</sup>erlontischtüchern fast alle Flecken kaltem Wasser ausreiben kann?

soll die Nahrung kalorien-, eiweiß- und vitaminreich sein. Starke Gewürze und blähende Speisen sind zu vermeiden. Teigwaren, Fleischbrühen, Salate, welche Eier, Kartoffelbrei und mageres Fleisch sind zu empfehlen. Vor allem aber muß für eine vermehrte Flüssigkeitzufuhr durch gesüßte Fruchtsäfte gesorgt werden. Bei infektiösen Erkrankungen darf auf eiweißhaltige Kost - wieder weitverbreitete Irrmeinungen - auf keinen Fall verzichtet werden, da das Eiweiß zur Bildung der Antikörper notwendig ist. Sehr gut sind: Königskerzen-, Erdbeerblätter-Petersilienwurzel- und Hirtentäschel Kräutertees, sowie Lindenblütentee zum

#### Kinder gehören bei Durchfall ins Bett!

Besonders bei Kindern kommt es vor, daß sie plötzlich ganz unvorhergesehen starken Durchfall bekommen. Meist ist ein Darmkatarrh daran schuld. Man gibt in diesem Fall Wasserkakao, Reis in Wasser gekocht, Heidelbeerpüree, Haferschleimsuppen. Starker Brombeerblätter-Tee ist zu reichen jedoch ungesüßt. Auf alle Fälle ist Bettruhe angezeigt. Getrocknete Heidelbeeren sind ein altes Hausmittel, das vor allem Kindern gut hilft. Dauert der Durchfall mehrere Tage, so ist jedoch immer ein Arzt zu Rate zu ziehn. Aeußert der Patient Hunger, so kann man ungezuckerten Zwieback reichen.

#### Wenn der Schlaf nicht kommen will

Diesem weitverbreiteten Uebel unserer Zeit kann man ebenfalls durch eine durchdachte Diät beikommen. Vor allem ist zu beachten, daß die Abendmahlzeit nicht zu reichlich ausfällt. Lieber am Morgen und zu Mittag reichlich essen und am Abend mit einer leichtverdaulichen Kleinigkeit vorliebnehmen. Gewürz- und salzarme Kost hat sich bei Schlaflosigkeit bewährt. Ebenso viel frisches Obst und Gemüse. Bei nervösen Menschen hilft sehr gut Schlüsselblumen-Tee mit Baldrian und Hopfenblüten gemischt und mit Honig gesüßt. Auch am Morgen empfiehlt es sich. Baldrian-Tee mit Honig zu trinken Viel frische Milch, wegen des hohen Kalzium-Gehalts hilft ebenfalls. Und noch mals: keine reichlichen Abendmahlzeiten!

#### Wenn die Erkältung uns plagt. . .

Bei Husten und Heiserkeit nur breiförmige Kost nehmen, sowie schleimlösende Kräutertees: Anis-, Andorn-, HuflattichundLindenblütentee, der schweißtreibend und damit heilend wirkt. Bei Schnupfen hat es sich bewährt, die Flüssigkeitszufuhr auf ein Minimum zu beschränken um so den Schnupfen "trockenzulegen" Außerdem muß für eine ausreichende Vitamin-C-Zufuhr gesorgt werden. Also reichlich Orangen- und Zitronensäfte, unverdünnt und ungezuckert, nur mit viel Honig gesüßt, der auch schleimlösende Wirkung hat. Wenn man wegen des Schnupfens nur wenig trinken soll, so sind Vitamin-C-Tabletten empfehlenswert, oder naturreine Sanddornmarmela

#### Keine Aufregung, nur immer mit der Ru-

Ist der Nervenhaushalt durch Aufre gung durcheinandergeraten, so leidet meist auch über das vegetative Nervensystem der reibungslose Ablauf der Organe, wie Magen, Darm und Herz. Es gilt daher, die Aufregung radikal zu bekämp fen. Eine entsprechende Diät hilft dabei. Im akuten Fall sofort eine oder mehrere Tassen Baldrian-Tee trinken, der Herz und Nerven stärkt und beruhigt. Ausreichender Schlaf dämpft jede Aufregung, weshalb wir Schlüsselblumen-Tee mit Baldrian- und Hopfenblüten trinken, der mit Honig gesüßt ist. Schlafen Sie, so viel Sie können! Es ist die beste Beruhigung bei jeder Aufregung. Wir essen Schonkost, also alles vermeiden, was den Verdauungsapparat belastet!

#### Ein träger Darm untergräbt die Gesund-

Durch die sitzende Lebensweise leiden heute viele Menschen an chronischer Darmträgheit. Hier kann eine richtigeDiät Wunder wirken! Denn der Darm steht in unmittelbarem Zusammenhang mit der Nahrung. Verboten sind: Süßigkeiten, Torten, Konfekt, Schokolade, Kakao,

gewürzte Speisen, fettes Fleisch, blähende Gemüse, Weißbrot, Kuchen, Rotwein, und Schwarzbeeren. Empfohlen:Vollkornbrot, Gemüse (außer blähenden), Salate, Obst, Fruchtsäfte, Saure Milch, Joghurt, Butter, Kompotte. Sehr empfehlenswert sind in Wasser aufgeweichte Feigen und gedörrte Pflaumen auf nüchternen Magen. Grobe Hausmannskost, die schlacken- u. fettreich ist. Sennesblätter-, Tausendgüldenkraut- und Angelikawurzel - Kräuter-

#### Wenn man völlig erschöpft ist . . .

Nach großen körperlichen Anstrengungen, nach Berg- oder Skitouren oder übermäßigen sportlichen Leistungen soll man nur allmählich mit stärkender Kost beginnen! Zuerst Hühner- oder Rinderbrühe mit Ei, Traubenzucker in Tee, Honig in Tausendgüldenkrauttee, der sehr kräftigend wirkt. Weiche Eier in größeren Mengen, Butter, Weißbrot und Rotwein. Sehr gut sind auch rohe, geschlagene Eier mit Zucker gemischt. Hat sich der Erschöpfte schon etwas erholt, kann man kräftige Hausmannskost, die fettreich sein soll, reichen. Natürlich auch viel Fleisch, sehr vorteilhaft in gegrillter Form, da alle kräftigenden Säfte dådurch erhalten bleiben. Ist die Erschöpfung so stark, daß der Kranke erbricht und Durchfall bekommt, gehört er sofort in ärztliche Behandlung!

#### Wenn kein Appetit vorhanden ist . . .

Mit appetitlosen Menschen muß man viel Geduld haben, Man kann ihnen oft die besten Gerichte vorsetzen und sie haben keine Lust, zu essen. Meist ist eine gesteigerte Nervosität die tiefere Ursache, oft aber auch seelische Leiden wie Depressionen oder Angstgefühle, Ueberarbeitung und Hetze. Zu beachten ist hierzu, daß Vitamin B-haltige Nahrungsmittel appetitanregend wirken, also: Milch, Käse, Leber, Tomaten, Hefe, Vollkornbrot, Fische, Geflügel u. a. Sehr gut sind die appetitanregenden Enzianwurzel-, Krauseminze-, Wermuth- und Thymian-Tees!

#### Ein verdorbener Magen muß Zeit haben.

Durch übermäßigen Speisengenuß oder durch verdorbene Nahrungsmittel kommt es leicht zu Uebelkeit, Brechreiz und Aufstoßen. Am besten ist in diesem Fall das sogenannte "Aushungern", worunter man die Beschränkung auf den Genuß von ungezuckerten, schwarzem Tee und ungezuckertem Zwieback versteht. Der Magen muß Zeit haben, sich selbst wiederherzustellen. Meist hat man ohnehin auf nichts Appetit und ekelt sich vor den Speisen. Kommt der Appetit langsam wieder, so weiß der Kranke selbst, was er am besten verträgt, denn er hat gegen alles, was dem Magen noch schaden kann, ohnehin einen Widerwillen. Weichgekochte Eier und Weißbrot sind immer gut. Melissen Tee zur Beruhigung der Magennerven und Hagebutten - Schalen - Tee gegen Magenkrämpfe geben! Brunnenkressen - Aufguß und Kamillen - Tee wirkt magenstärkend!

#### Mit Kopfschmerzen kann man nicht ar-

Sehr häufig kommen Kopfschmerzen von einem gestörten Darm, der entweder zu träge oder überlastet ist. Auch verminderte oder vermehrte Blutzufuhr zum Kopf kann Schmerzen auslösen. Bei echter Migräne wirken krampflösende Kräutertees, wie Kamillen- oder Silbermantel-Kümmel- oder Pfefferminz - Tee. Bei verminderter Blutzufuhr gibt man Bohnen kaffee, bei vermehrter Blutzufuhr heiße Fußbäder und Schlüsselblumen - Tee, der auf die Gehirnnerven beruhigend wirkt. Man tut gut daran, möglichst wenig zu essen, da sonst der Kreislauf zu stark beansprucht wird. Treten die Kopfschmerzen vereint mit Schlaflosigkeit auf, so ist in erster Linie diese zu bekämpfen.

#### Von Krämpfen befallen . . .

Manche Menschen disponieren sehr zu Krämpfen, was mit ihren Gefäßnerven, die sehr heftig reagieren, zusammenhängt

Sie leiden unter Magen-, Darm-, Herz- u. Gebärmutter - Krämpfen. Als Kost sollte man ihnen leicht verdauliche, den Kreislauf nicht zu sehr belastende Nahrungsmittel geben. Viel Rohkost, viel vitaminreiches, frisches Obst und wenig Kohlehydrate. Zu vermeiden sind: Schwarzbrot, starke Gewürze, gebratenes Fleisch und Fisch, Knoblauch, Nüsse, Oliven und Essiggurken. Milch und Fette können in größerer Menge gegeben werden. Bei allen Arten von Krämpfen sind Kräutertees ein hervorragendes Mittel: Pfefferminz-, Thymian-, Kümmel-, Kamillen-, Angelikawurzel-, Baldrian-, Hagebuttenschalen-, Lindenblüten- und Silbermantel - Tees zn jeder Tageszeit, mit Honig gesüßt!

#### Wenn das Herz nicht mitmechen will

Da Herzkrankheiten an oberster Stelle unter den Todesursachen stehen, soll man sie frühzeitig bekämpfen. Niemals zu reichlich essen! Uebergewicht u. Herzschwäche stehen in einem direkten Zusammenhang. Leicht verdauliche Speisen, viel Gemüse und Obst, wenig Fett und Kohlenhydrate, sind zu berücksichtigen. Vor allem aber ist der Salz - Verbrauch äußerst einzuschränken, wenn man sich nicht überhaupt zu kochsalzloser Kost entschließt. Besser sind mehrere kleine Mahlzeiten als wenige große. Wenig Flüssigkeiten, kein Alkohol! Am Morgen jedoch Baldriantee mit Honig - ein ausgezeichnetes Herzmittel. Auch Lavendelblüten-, Melissen- und Thymian - Tee sind hervorragende Herz-Stärkungs- und Herz - Beruhigungsmittel!

#### Kinder sollen nicht zu früh lesen lernen

Von welchem Alter ab soll man lesen lernen? Man könnte diese Frage eigentlich als geregelt ansehen, da man weiß daß die Kinder ab sechs Jahre in die Schuleagehen. 12 ala watan 2.0 0 sada

Aber viele Kinder werden am ersten Schultag stolz von der Mutter in dieSchule begleitet, und dort erklärt diese der Lehrerin, "daß das Kind schon beinahe richtig lesen kann!"

Und doch muß man feststellen, daß Lehrer und Professoren sich gegen zu frühes Lesenlernen aussprechen; sie behaupten, daß das Kind genug damit zu tun hat, die es umgebenden Dinge kennen zu lernen. Die Buchstaben stellen sich wie eineMauer zwischen das Kind und die Außenwelt. Seine geistigen Fortschritte können eher schädlich beeinflußt werden, selbst wenn

es den Vorteil verliert, beim Eintritt in die Schule, schon lesen zu können!" In den Spielschulen soll das Lesen nicht

Lehrer, welche auf dem Lande Unterricht geben, haben darauf hingewiesen, daß sehr gute Resultate bei 4 - 6jährigen

Kindern erzielt wurden. Natürlich so drücken sich diese Lehrer aus, ist dieses System nur für "besonders begabte" Kinder gut.

Man kann verstehen, daß die Lehrer Interesse haben den Kindern so früh wie möglich, so viel wie möglich beizubringen, da ihrem Eintritt in höhere Schulen eine bestimmte Altersgrenze gesetzt ist, Aber normale Kinder lernen mit Leichtigkeit lesen: es ist bestimmt ungesund, und gegen jegliches Naturgesetz den Geist des Kindes zu früh zu überlasten.

Es wird oft betont, daß eine Vor -Schulerziehung dem Kind nur schaden kann, denn: seine Intelligenz wird zu stark angestrengt und es ist viel wichtiger, daß das Kind sich zuerst mit konkreten Dingen beschäftigt, ja, daß es wahre Lebens- und Spielfreude kennen lernt! Sein mentales Gleichgewicht und seine Gesundheit sind immerhin noch wichtiger, als seine vorzeitigen Kenntnisse in der Lektüre!

Manche Eltern und Lehrer überschätzen, unserer Meinung nach, den Wert des Wissens um jeden Preis". Wichtigere Werte werden auf diese Weise oft vernachlässigt. Man darf ein Kind nicht "dressieren"! Das wichtigste Wissen für ein kleines Kind ist Freude am Leben und am Spiel.

#### Feinschmecker-Ecke

Souffle mit Grevettes :

In einer Terrine mischen: drei Brötchen in Milch gelegt, zwei Eigelb. Die Crevettes ausnehmen. Die zwei Eiweiß zu hartem Schnee schlagen. Solange mischen bis eine homogene Masse entsteht. Dann in einer vorher ausgebutterte Form tun, im Wasserbad kochen lassen. Wenn des Souffle steigt, ist es gar. Mit einer Bechamelsauce sofort servieren.

#### Hühnchen à la Bergere :

Kleine, zarte Hühnchen vorbereiten. Füllen mit folgender Mischung: kleine Champignons, in Butter angebräunt, Petersilie und feingehackter Schinken.

Die Hühnchen umwickeln, Mit Speck umlegen, dann mit magerem Speck und Magerbrust anbraten, indem man von Zeit zu Zeit begießt. Dann langsam schmoren lassen.

Mit einer Garniter von Knesse und

## Wiener Frühjahrsmode

#### Auch in Wien geht man wieder "zurück zur Natur" Ideen und Trümpfe der Frühjahrsmode

Als "Sieg der Natürlichkeit" feiert die österreichische Presse die neue Wiener Frühjahrsmode, die von den führenden Modehäusern der Donaustadt in Einzelveranstaltungen gezeigt wurde. Der ins Gerade und vernünftige zielende Sinn der Wienerin kommt vor allem zur Geltung. Und der Erfolg: Fraulichkeit ist in der heurigen Wiener Frühjahrsmode nicht mehr Zubehör, sondern Trumpf.

Brust, Hüften usw. - alles ist wieder auf seinen richtigen Platz, eine Beachtund der Natürlichkeit hat stattgefunden, die man nur begrüßen kann. Die neue Linie ist weich, beschwingt und feminin und wird sich wohl in Kürze restlos durchsetzen. Man sieht weichen Musselin Mohair, Seidenjersey und Twill-Imprime, aber auch steifen Taft, Changeant, Pikee, Shantung und Organza. "Moyen-Age" heißt ein bevorzugtes neues Stoffmuster, bei dem die Glasfenster mitelalterlicher Kathedralen Pate gestanden haben.

Bei den Defiles fielen enge Hosen und blütenbestickte Kulijacken in gewagten Farbkompositionen besonders auf. Es gab auch eine reiche Auswahl von Kostümen und Komplets. Das ärmellose Kleid ist wieder in den Vordergrund gerückt. Es hat meist einen sehr breiten, halsfernen Kragen, der über die dezugehörige Jacke oder über den Mantel ausgeschlagen getragen wird.

Die Kostümjacken trägt man tailliert oder gegürtelt, die Mäntel zeltförmig ausfallend und zumeist mit kürzeren, dafür aber weiten Aermeln.

Eine besondere Rolle spielt auch der Siebenachtelmantel, und zwar nicht nur bei sportlichen Kombinationen, sondern auch bei Imprimé-Ensembles. Zu den oft sehr kräftigen Pastellschattierungen Hyazinthe, Aquamarin, Zitrone, Türkis, Melone und Strohgelb bringt Adlmüller in der heurigen Saison für den Frühling ungewohnt viel Grau und Schwarz. Kostüme in grau, schwarze Kleider, schwarze Mäntel, manchmal nur mit Weiß aufgeputzt. Aber selbst zu den Pastelltönen derNachmittagsmodelle trägt man meist große schwarze Hüte, schwarze Schulie und Handschuhe.

Die Wiener Modeschöpfer schrieben vor allem das Wort Verwandlung ganz groß. Hemdblusenkleider, die mit den lockeren Oberteilen und den weiten schwingenden Röcken jugendlichen Schwung zum Ausdruck bringen, besonders liebevoll entworfen und ausgeführte Blusen - die wiedergefundene natürliche Mitte wird durch aparte Gürtel betont - reizvolle Details einer scheinbar sehr einfachen Linie, hinter der natürlich viel Raffinement und Können steckt. Das Kleid-lacke-Ensemble wird immer beliebter, entspricht es doch dem ausgesprochenen Bedürfnis der Wienerin nech praktischer, hübscher, nicht allzu kostspieliger und netürlicher Kleidung. Außerdem gibt es hier die nette Möglichkeit, durch kleine Veränderungen in der Zusammenstellung immer wieder ein wenig anders zu wirkene, und welche Frau möchte das nicht?

## Bunte Chronik aus aller Welt

- SANTIAGO. (Kuba). Politische Gegner des haitischen Präsidenten Francois Duvalier haben ein Militärflugzeug der Inselrepublik gezwungen, statt eines haitischen Flugplatzes Kuba anzufliegen. Wie die kubanischen Militärbehörden mitteilten, erschossen sie während des Fluges den Piloten der Maschine, der ihre Forderung ablehnte, und zwangen den Kopiloten mit vorgehaltener Pistole, den gewinschten Kurs zu steuern. An Bord der Maschine befanden sich 31 zivile und militärische Passagiere. Die Gegner Duvaliers ersuchten die kubanischen Behörden um politisches Asyl.
- BAD KISSINGEN. Die 56jährige HausfrauCharlotte Christoph ist auf demParkfriedhof in Bad Kissingen am Grab ihres Bruders von einem Grabstein erschlagen worden. Wie die Polizei mitteilte, hatte sich das schwere Grabmonument durch die Witterungseinflüsse von seinem Fundament gelöst und wurde vermutlich durch einen Windstoß umgestürzt.
- LUZERN. Der aus Elbingerode in der Ostzone stammende 31 Jahre alte deutsche Friseur Herbert Gläss wurde nach einer Schiesserei im Hause seiner Luzerner Verlobten verhaftet. Gläss, der sich seit einigen Jahren in der Schweiz aufhält, stand vor der Ausweisung. Er ließ sich ohne Widerstand festnehmen. Seine 23jährige Verlobte wurde blutüberströmt mit einem Brustschuß im Treppenhaus aufgefunden und ins Spital eingeliefert, wo das Projektil entfernt werden konnte. Sie schwebt nicht mehr in Lebensgefahr. Die Luzerner Polizeibehörden verweigern jegliche weitere Auskunft.
- LONDON. Neue Wege in der Herzchirurgie werden gegenwärtig mit Erfolg von zwei britischen Aerzten beschritten. Die Patienten werden bei dieser neuen Methode, über die die beiden britischen Aerzte Dr. C. E. Drew und Dr. M. Anderson jetzt zum erstenmal in der britischen medizinischen Wochenzeitschrift "The Lancet" berichteten, auf eine Körpertemperatur von 15, Grad. Celsius. gebracht, während ihr Blut vorübergehend aus dem Herzen abgelassen wird. Danach haben die Chirurgen, wie die beiden Aerzte erklären, 45 Minuten Zeit, "ohne iedes ernstliche Risiko", das vom Blut entleerte Herz zu operieren. Die normale Körpertemperatur beträgt 37 Grad Celsius. Die beiden Aerzte haben drei Herzoperationen auf diese Weise bereits mit Erfolg durchgeführt. Herzoperationen von unbeschränkter Dauer lassen sich nachAnsicht dieser Aerzte bei Patienten durchführen, deren Temperatur auf 10 Grad Celsius gesenkt wird.
- FRANKFURT (Main). Das amtliche französische Verkehrsbüro in Frankfurt sucht deutsche Mädchen, die den französischen Vornamen Mireille tragen. Diese deutschen "Mireilles" (Mariechen) werden nach Paris und in die Provence eingeladen, wo vom 13. bis 19. Mai dreihundertste Wiederkehr der Veröffentlichung des dörflichen Epos "Mireio" von Frederic Mistral gefeiert wird. Der provencalische Dichter (1830 - 1914), der im Jahre 1904 den Nobelpreis erhielt, widmete dasEpos seiner provencalischen Heimat. Die Geschichte von dem armen Korbmachersohn und der reichen Bauerntochter wurde weltberühmt durch die Opern "Mireille" von Gounod und "Die Arlesierin" von
- DECAZEVILLE (Frankreich). Ein großer Erdrutsch in Südwestfrankreich hat zur Zerstörung von mindestens sechs Häusern geführt, eine Ueberlandstraße blockiert und die Wasser des Le Banel-Flusses zu einem See gestaut. Alle 60 Einwohner des am schwersten betroffenen Dorfes Lestang mußten evakuiert werden.
- Riesige, von Regenwasser unterspülte Erdmassen eines Berges hatten sich langsam in Bewegung gesetzt, bis sie schließlich im Flußbett des Le Banel zur Ruhe kamen. Dabei wurden eine Brücke, Wasserleitungen und eine Hochspannungsleitung vernichtet. Die 180 Bewohner des Ortes Combes, in dessen unmittelbarer Nahe sich ein großer See gebildet hat, wurden von der Trinkwasserversorgung abgeschnitten und müssen durch Wasserwagen versorgt werden. Da auch die bei Combes gelegenen Bergwerke noch bedroht sind, hat man etwa 300 Kumpel em Freitag vorübergehend in Urlaub geschickt. Bisher wurden sechs Häuser von den Erdmassen begraben, ohne daß Veran Menschenleben oder Verletzte heklagen sind.

- Amtliche französische Stellen schätzen, daß etwa unter einer Million Kubikmeter Erde des Berges in Bewegung geraten sind. Teile davon bewegten sich auch am Freitag noch mit einer Geschwindigkeit von 60 Zentimeter pro Stunde talwärts.
- STEYR. Zweimal setzte das Herz eines fünfzehnjährigen Jungen bei einer Operation im Krankenhaus von Steyr aus zweimal gelang es den Aerzten, ihn wieder zum Leben zu erwecken. Mitten in einer komplizierten Operation stand das Herz des Jungen still. In aller Eile öffneten die Aerzte den Brustkorb und begannen mit Direktmassage. Nach einigen Minuten setzte der Herzschlag wieder ein. Die Oeffnung wurde wieder geschlossen, die Operation fortgesetzt. Wenige Minuten später setzte das Herz zum zweiten Male aus. Auch dieses Mal konnte der im medizinischen Sinne zweimal Gestorbene durch direkte Massage des Herzens gerettet werden.
- LYON. Mehrere bewaffnete Banditen überfielen ein Geldtransportauto einer Bank, das gerade bei einer Fabrik in den Außenbezirken von Lyon Lohngelder in Höhe von rund 170 000 Fr. ablieferte. Während zwei Gangster in Polizeiuniform mit vorgehaltener Pistole zwei Geldsäcke raubten, hielten vier weitere maskierte Räuber das Fabrikpersonal in Schach.Nur dem mutigen Eingreifen eines Fabrikangestellten, der die Räuber bis zu einem bereitstehenden Lastwagen verfolgte, ist es zu verdanken, daß die Räuber dieGeldsäcke wegwarfen und die Flucht ergriffen. Vier verdächtige Personen wurden anschließend von der Polizei aufgegrif-
- RIO DE JANEIRO. In dem brasilianischen Hafen Ilheus ist ein Oeltanker, der eine Ladung Asphalt löschte, aus noch unbekannter Ursache explodiert. Dabei wurden zehn Dockarbeiter getötet und zwanzig verletzt. Vier Mann der 15köpfigen Besatzung werden vermißt. Nach einer brasilianischen Agenturmeldung soll es sich um den Tanker "Urubatao" handeln.
- MANILA. Mindestens 34 Personen sind in dem philippinischen Fischerdorf Dagupan City auf der Insel Luzon getötet worden, als eine aus einem gesunkenenSchiff geborgene 250 kg Sprengbombe inmitten einer größeren Menschenmenge explodierte. Bei den meisten der Getöteten soll es sich um Kinder zwischen drei und zwölf Jahren handeln. Von den bisher 34 festgestellten Toten konnten lediglich 12 identifiziert werden. Der Rest war bis zur Unkenntlichkeit verstümmelt. Die nähere Umgebung des Explosionsherdes wurde vollkommen verwüstet.
- CELLE. Der 27 Jahre alte Monteur Manfred Krause hat in seiner Wohnung in Celle seine 24 Jahre alte Ehefrau Ingelore aus bisher unbekannten Motiven erwürgt. Wie die Polizei in Celle mitteilte, hat sich Krause wenige Stunden nach der Tat freiwillig der Polizei gestellt. Ein Bruder der Erwürgten, der sich als Gast in der Wohnung aufhielt, hatte von der Tat nichts bemerkt.
- WESTERLAND (Sylt). Ein britischer Düsenjäger vom Typ Swift ist über der Insel Sylt abgestürzt. Der Pilot, einOberleutnant der Royal Air Force, konnte sich mit dem Schleudersitz retten und landete mit dem Fallschirm im Meer.Wie die RAF mitteilte, konnte er von einem Hubschrauber unverletzt geborgen werden. Als Absturzursache des auf dem Nato Flugplatz Sylt stationierten Düsenjägers wird ein Schaden am Triebwerk vermutet.
- WUERZBURG. Erstaunt las die 16jährige Bäckerstochter Pauline Hauff in Thuengersheim im Landkreis Würzburg, daß sie "nach kurzer schwerer Krankheit plötzlich und unerwartet verstorben" sei. Ein Unbekannter hatte die Traueranzeige telefonisch bei der Zeitung aufgegeben. Jetzt fahndet die bayerische Landpolizei nach dem makabren Witzbold.
- MUENCHEN. In Antdorf im oberbayerischen Landkreis Weilheim entdeckten Arbeiter bei Baggerarbeiten zur Verlegung einer Wasserleitung elf alte Gräber, die nach ersten vorsichtigen Schätzungen mehrere hundert Jahre alt sind. Zuerst waren Menschenknochen, später drei Schädel und schließlich einige vollständig erhaltene Skelette vorsichtig freigelegt worden. Die sofort verständigte Landpoli-

- zei vermutete zunächst einen alten Pestfriedhof, wird jedoch in dieser Ansicht
  von Sachverständigen des bayerischen
  Landesamtes für Denkmalspflege nicht
  bestätigt. An einem weiblichen Skelett
  wurde eine Halskette aus noch nicht identifiziertem Material gefunden, aus der
  zusammen mit der Knochenbeschaffenheit
  anzunehmen ist, daß die Gräber zwar
  mehrere Jahrhunderte alt sind, aber nicht
  mehr aus der Pestzeit stammen. Dieser
  Fund ist der erste in der Gegend der
  "Osterseen" bei Weilheim, die alsSumpflandschaft erst verhältnismäßig spät besiegelt wurde.
- HAMBURG. Der 32jährige Arbeiter Hans Schmidt, der im Februar 1957 seinen früheren Schwiegervater mit einem Beil ermordet und beraubt hatte, wurde vom Hamburger Schwurgericht aufs neue zu lebenslänglichem Zuchthaus verurteilt. Das Gericht kam in seiner Urteilsbegründung zu der Auffassung, daß Schmidt die Tat begangen hatte, umGeld für seine geplante Verlobungsfeier zu beschaffen. Das erste Urteil vom Mai vergangenen Jahres war vom Bundesgerichtshof aufgehoben worden.
- MAGENTA. Die 20jährige Anna Maria Valente aus Magenta hat bei Nacht und Nebel ihr Elternhaus verlassen, um wie sie in einem zurückgelassenen Abschiedbrief mitteilt sich in der französischen Fremdenlegion anwerben zu lassen. Anna Maria ist "des monotonen Provinzlebens müde". Ihre Eltern haben einstweilen beschlossen, ihre abenteuerlustige Tochter, sobald sie wieder auftauchen sollte, von einem Irrenarzt gründlich untersuchen zu lassen.
- MOSKAU. Das Ministerium für Hochschulbildung in der Sowjetunion hat neue Aufnahmebedingungen für Schüler höherer Lehranstalten erlassen. Der frühere Grundsatz der kommunistischen Lehre, daß jeder Begabte Anspruch auf Förderung habe, wird damit gründlich beseitigt. Die Zulassung zum Hochschulstudium ist nunmehr nach einem Gesetz des Obersten Sowjets ein Privileg, das bestimmten Kategorien von Bewerbern erteilt und anderen vorenthalten wird.
- Erste Voraussetzung für die Zulassung sind ein Empfehlungsschreiben der Par tei, der Gewerkschaften oder der Jugendorganisation. Wesentlich ist der Nachweis eines Praktikums in einem Industriebetrieb. Teilnehmer am ZweitenWeltkrieg, die ihre Mittelschulbildung mitAuszeichnung beendet haben, werden von allen Aufnahmeprüfungen befreit. Die Rektoren müssen achtzig Prozent aller verfügbaren Plätze für Kriegsteilnehmer und Anwärter reservieren, die eine zweijährige praktische Arbeit in einem Industriebetrieb nachweisen. Die restlichen 20Prozent der freien Plätze können öffentlich ausgeschrieben werden. Die Aufnahme erfolgt dann im Wege eines allgemeinen Wettbewerbs, für den ein besonderes Punktsystem ausgearbeitet wurde. Die Sowietunion hat somit ihren früheren Weg, massenhaft Hochschüler auszubilden, um den Westen auf dem Bildungsgebiet durch ein Millionenheer von Akademikern zu schlagen, aufgegeben.
- NEW YORK. Der Vizepräsident der Automobilgesellschaft "Ford", J. Wright, erklärte, daß die Gesellschaft bereit sei, den neuen Kleinwagen zu konstruieren, der mit den europäischen Wagen auf dem amerikanischen Markt in Konkurrenz treten soll.
- Wright gab weiter bekannt, daß bereits ein Name gewählt worden sei und daß die Versuche auf Rennbahnen und Straßen abgeschlossen wurden.
- TANANARIVO. Die Zahl der Toten, welche die schweren Ueberschwemmungen auf der Insel Madagaskar gefordert haben, wurde von dem Generalsekretär des Exekutivrats der französischen Gemeinschaft, Raymond Janot, mit 220 beziffert. Janot, der sich in Tananarivo befindet, schätzte den am Straßennetz angerichteten Schaden auf vier Milliarden Francs und die Kosten der Ausbesserung der Bahnstrecke Tananarivo - Tamatave auf zwei Milliarden Francs, Er glaubt.daß öffentliche Gebäude im Wert von 500 Millionen Francs zerstört worden sind. Die sanitäre Lage bezeichnete Janot im allgemeinen als zufriedenstellend. Es seien genügend Medikamente vorhanden.
- SETE. Vier Kinder sind in der südfranzösischen Stadt Sete in einem See ertrunken. Sie hatten am Ufer mit einem Ball

- gespielt. Als dieser durch einen steifen Mistralwind ins Wasser getrieben wurde, bestiegen die Kinder ein Boot, das von dem starken Wind rasch in die Seemitte getrieben wurde und dort bei einer Boe plötzlich umschlug. Das Unglück wurde von einem Schiffer beobachtet, der untätig am Ufer zusehen mußte und Alarm schlug. Es konnte nur eine Leiche geborgen werden.
- LONDON. Nach über zehnstündigen Bemühungen konnten acht Bergleute, die durch Erdrutsche und Einbrüche in der Kohlengrube von Trehaford von der Außenwelt abgeschnitten worden waren geborgen werden. Keiner dieser Bergleute ist verletzt. Die Versuche, die anderen vier Bergarbeiter zu retten, die in der Kohlengrube von Camparc abgeschnitten wurden, hatten nur teilweisen Erfolg: nur ein Bergarbeiter konnte geborgen werden, während die Aussichten, den drei anderen Hilfe zu bringen, sehr gering erscheinen.
- SPRINGFIELD (Virgina). In einem Anfall geistiger Umnachtung tötete ein Ingenieur mit einem Base Ball Schläger seine drei Kinder, verletzte seine Gattin schwer und versetzte sich selbst tödliche Messerstiche. Beim Eintreffen der Polizei lebte der Wahnsinnige noch. Er mußte zunächst überwältigt und dann in ein Krankenhaus gebracht werden. Die Tragödie spielte sich in einer unweit von Washington gelegenen Ortschaft ab, wo der 40jährige Ingenieur bei der staatlichen Luftfahrt Gesellschaft beschäftigt war. Er hatte in der letzten Zeit wiederholt über unerträgliche Kopfschmerzen geklagt.
- KOPENHAGEN. Das deutsche Schiff "Joachim Schulte", das in der Nähe des Leuchtschiffes "Aalborg" im Kattegatt, zweieinhalb Meilen von der Küste entfernt, auf ein Wrack auffuhr, ist untergegangen. Lediglich die Aufbauten ragen noch aus dem Wasser. Die sieben Besatzungsmitglieder, darunter der Kapitän, die noch an Bord geblieben waren, wurden vom dänischen Rettungsschlepper "Signey" aufgenommen und befinden sich in Sicherheit. Gegenwärtig wird geprüft, ob die Möglichkeit besteht, die "Joachim Schulte" wieder zu heben.
- RIO DE JANEIRO. Die Rückkehr der brasilianischen Fußballmannschaft "Portugueza Santista" von einer Tournee in Südafrika hat Präsident Kubitschek angeordnet. Die südafrikanischen Behörden hatten gegen das Mitwirken mehrerer schwarzer Spieler in der Elf protestiert. "Portugueza Santista" sollte mehrereSpiele in Südafrika austragen.
- NEAPEL. Daß man die Nerven behalten soll, wenn man nicht mit Waffen umzugehen versteht, mußte der 50jährige Nicola d'Alessi in Neapel zu seinemLeidwesen erfahren. Nicola befand sich im Justizpalast von Neapel, um eine Auseinandersetzung mit seinem Vetter auszutragen. Als dieser den Gerichtssaal betrat, zog Nicola einen Revolver, um die Auseinandersetzung auf diese Art abzuschließen. Die Waffe streikte jedoch und wurde von dem wütenden Besitzer solange geschüttelt, bis ein Schuß losging, der ihm in den eigenen Arm ging. In panischer Angst hatte zwischenzeitlich das Publikum den Saal geräumt, was den Schießwütigen bewegte, ebenfalls Reißaus zu nehmen. Um sich die verfolgenden Justizbeamten vom Leibe zu halten, versuchte er, seine streikende Waffe erneut einzusetzen, wurde jedoch gefaßt und kann nun hinter schwedischen Gardinen nachdenken, ob Revolver bei Erbauseinandersetzungen das richtige Mittel sind.
- LONDON. Die auf der Flugbasis von Abingdon stationierten britischen Luftwaffensoldaten, die fast ausnahmslos auf ihren Wochenendurlaub verzichtet hatten, um Brigitte Bardot bei Dreharbeiten zu einem Film beobachten zu können, wurden bitter enttäuscht. Brigitte Bardot begann am Vormittag die Dreharbeiten in England für bestimmte Szenen des Films "Babette zieht in den Krieg". Nach dem die Bardot - besessenen Luftwaffenangehörigen vorerst einige Stunden vergebens gewartet hatten, rollte schließlich ein Auto heran, das einen Wohnwagen zog, dessen Gardinen fest verschlossen waren. Als sich Brigitte Bardot weigerte, ihrem Gefährt zu entsteigen, um sich den Bewunderern zu zeigen, wurde sie heftig ausgepfiffen. Doch auch die Hartnäckigen, denen es gelang, in die Ecke des Camps

- vorzudringen, wo die Dreharbeiten stattfanden, wurden enttäuscht. Die aus zahlreichen Filmen leichtumhüllt bekannte Brigitte trug einen hochgeschlossenen Leinenanzug, Lederstiefel und einen Fallschirmjägerhelm, und bot damit nicht den Anblick, den die RAF - Krieger sich erhofft hatten.
- WARSCHAU. Ein Wirbelsturm, der mit einer Geschwindigkeit von über 90 Stundenkilometern über die Gegend von Rzeszow in Südpolen fegte, verursachte bedeutende Schäden, die sich nach ersten Schätzungen auf Dutzende von Millionen Zloyts belaufen.
- WIEN. Eine österreichische Bäuerin erwürgte ihre Schwiegermutter und verbrannte sie anschließend im Backofen.Die verhaftete Angela Ondracek gestand, die Schwiegermutter betäubt,erwürgt und die Asche auf den Misthaufen geschüttet zu haben, leugnete jedoch hartnäckig, die Leiche verbrannt zu haben. Es wäre, gab sie an, ein Landstreicher gewesen, der zufällig vorbeikam. Dieser habe die Leiche mit Benzin überschüttet und dann in den Backofen des Bauernhofes geworfen. Die Polizei war von den Kindern der Ermordeten alarmiert worden, die zu Besuch kamen und erstaunt waren, ihre Mutter nicht anzutreffen.
- LAS VEGAS. Die frühere Gattin Alfred Krupps, Vera, erklärte, sie wäre von drei Männern auf ihrer Ranch, 70 km von Las Vegas entfernt, überfallen worden. Die Eindringlinge raubten einenDiamanten von 33,6 Karat im Werte von 300 000 Dollar. Die Banditen drangen in die Ranch ein, als Vera Krupp mit einem Freund zusammen das Abendessen einnahm, fesselten beide und flohen mit dem wertvollen Edelstein. Vera Krupp erklärte, der Diamant sei ein Geschenk ihres früheren Mannes gewesen.
- HAVANNA. Sechs ehemalige kubanische Heeresangehörige wurden wegen Kriegsverbrechen erschossen. Lauthals sang Ex-Soldat Fernando Martinez Guevara, als er zum Richtplatz gefahren wurde. Er kommandierte selbst das Peloton, erklärte aber vorher, das Verbrechen, für das er verurteilt wurde, nicht begangen zu haben. Es bleibe ihm die Genugtuung zwanzig andere Morde begangen zu haben.
- HAVANNA. Unter der Beschuldigung einen Mond gegen Fidel Castro geplant zu haben, stand der amerikanische Staatsangehörige Robert Nye vor einem kubanischen Kriegsgericht. Nye wurde dazu verurteilt, Kuba innerhalb von 48 Stunden zu verlassen.
- LISSABON. Bei dem Absturz einer portugiesischen Dakota in den Atlantik sind in der Höhe von Lissabon 11 Fallschirmjäger ums Leben gekommen. Unter den Opfern befindet sich der Kommandant des Luftstützpunktes Nr. 1 (in der Nähe von Lissabon), Oberstleutnant Calhau.
- LONDON. Auf dem bei Devonport vor Anker liegenden britischen Flugzeugträger "Eagle" (36.700 BRT.) wurden drei Brandherde entdeckt, konnten aber gelöscht werden, bevor größerer Schaden entstand. Ein Sprecher der Admiralitäterklärte, daß zweifelsohne böswillige Brandstiftung vorliegt und eine Unterschung im Gang ist. Bereits am Donnerstag war auf dem ebenfalls vor Devomport verankerten britischen Flugzeugträger "Ark Royal" (43.000 BRT.) eine Feuersbrunst entdeckt worden, die einen gewissen Umfang annahm, bevor sie gelöscht werden konnte.
- LONDON. Große Entrüstung in den Kreisen britischer Tierfreunde. Den Garderegimentern gehen die Bärenfellmützen aus und in Kanada soll jetzt ein Massenmord veranstaltet werden, um die Garderegimenter mit neuen Kopfbedekkungen ausstatten zu können. Londoner Zeitungen ersticken unter einer Flut von Protestbriefen. Die Leser verlangen, dab anstatt des echten Fells weit billigeres un ökonomischeres Nylon verwandt werden
- LONDON. Englands Wunderläufer Roger Bannister hat seine Augen testamentarisch einer Klinik überlassen, damit die se nach seinem Tode einem Erblindeten dessen verlorenes Augenlicht ersetzen können.



lat um billindbel pueble sleht man het, das Denktur

I stand but run
inmitten die i
heb des Luft
elitet gerude e
lies leben gerakte
Gefangtene, Ause
bet file sie an ze
Der Kontalet zwis
den Inländern ir
Innel hat his he
rungen mit der
rungen mit der
rungen betaten
himnen.
Man hilet zwas

Man hert soon von Ewind, denn von Ewind, denn von tierig, Ledig kanslather Offizien man lausen: Er Knashen und heir nicht. De in Belle als ein Viertel al horen werden, vilher diesen Fall Die Ablehmung netzung" geht ofilhimmklige als richt. Die hat in Nationalrielle den End degegen, die bedreit werben die von heben. Dat dennit werbenden hen und kroser eingenehm ufe nus attem Abeu refiffen, almilich pon Meekken.

Affect dref

Enddeckt word
Witningsers in S.
her war Engsiths
For doet errich
longs. Nie some
Enced bewirdschil, I technisch som Diano, Biese der some
Enced bewirdschil, Ges
Sid der Althing
mesewhang. Elice
mitht, Elicese eines
Antelweidert grund
Jahrhonderte, de
Horwichschildigizet a
Jahrhondert som
Rethethadigizet a
Jahrhondert som
Rethetkadnet, blieb
mit Eddammurk,

let seitden der k

Die selligelieder

mit dem Deutse auft einem Jahrt Andert. Wer vo alten Sages aus-dert lesen will, flidswisertglerition, Touri mint. Obre бари знідень бег dad as to three Brotilkerung, m gibt als in irgs Erds, file sind Staat die Dichte publik unteretä totterendig ML ( ein sehr nobes von den Ebskün the subtr die verelaren milger Reits we achaine Inchefühliche Dieg rentige Meulister für eine Dichmer der Pinghavel af. vergadied the thy dom, was insule in die Geschichte

Zeibute Plethe sind d siten Wirtschnit Ambebegiber. I Espect helfen i financiseren. Als sed den Mittags Finalism Fleisch sen der knathen Dreharbeiten stattscht. Die aus zahlımhüllt bekannte igeschlossenen Leil und einen Falloot damit nicht den - Krieger sich er-

Wirbelsturm, der gkeit von über 90 er die Gegend von fegte, verursachte lie sich nach ersten ende von Millionen

ichische Bäuerin errmutter und vernd im Backofen.Die idracek gestand.die ubt,erwürgt und die aufen geschüttet zu ch hartnäckig, die laben. Es wäre, gab ier gewesen, der zuser habe die Leiche et und dann in den 10fes geworfen. Die Kindern der Ermorlen, die zu Besuch waren, ihre Mutter

frühere Gattin Alerklärte, sie wäre f ihrer Ranch, 70 km rnt, überfallen wore raubten einenDiarat im Werte von landiten drangen in ra Krupp mit einem as Abendessen eine und flohen mit stein. Vera Krupp it sei ein Geschenk es gewesen.

ehemalige kubanige wurden wegen rschossen. Lauthals ando Martinez Guetplatz gefahren wurselbst das Peloton, das Verbrechen, für irde, nicht begangen ihm die Genugtuung, de begangen zu ha-

e der Beschuldigung, Fidel Castro geplant ımerikanische Staats-Jye vor einem kubat. Nye wurde dazu erhalb von 48 Stun-

dem Absturz einer ota in den Atlantik on Lissabon 11 Fallen gekommen. Unter t sich der Kommanunktes Nr. 1 (in der on), Oberstleutnant

m bei Devonport vor ritischen Flugzeugträ-BRT.) wurden drei t, konnten aber geor größerer Schaden her der Admiralität ifelsohne böswillige egt und eine Untersu-Bereits am Donnerebenfalls vor Devonritischen Flugzeugträ-3.000 BRT.) eine Feuworden, die einen ge-1ahm, bevor sie gete.

Entrüstung in den Fierfreunde. Den Garien die Bärenfellmütada soll jetzt ein Mastet werden, um die it neuen Kopfbedekzu können. Londoner ı unter einer Flut von Leser verlangen, daß Fells weit billigeres u. ilon verwandt werden

nds Wunderläufer Roseine Augen testamenüberlassen, damit diede einem Erblindeten Augenlicht



**DER AUSTURVÖLL**UR-PLATZ IN REYKJAVIK

ist am isländischen Nationalfeiertag, dem 17. Juni, Mittelpunkt großer Feierlichkeiten. Ganz rechts sieht man das Regierungsgebäude; in der Mitte die Domkirche und links, auf dem Sokkel, das Denkmal von dem Nationalhelden Jon Sigurdsson, erster Präsident des Altthings.

sland hat rund 155 000 Einwohner. Dazu kommen die 6000 amerikanischen Soldaten des Luftstützpunktes Keflavik, die nicht gerade ein fröhliches Dasein führen. Sie leben praktisch hinter Stacheldraht wie Gefangene. Ausgang in die Inselhauptstadt ist für sie so selten wie ein Heimaturlaub. Der Kontakt zwischen den Amerikanern und den Isländern ist nicht allzu gut, denn die Insel hat bis heute ihre schlechten Erfahrungen mit der englischen Besatzung während des letzten Krieges nicht vergessen können.

Man hört zwar auf der Insel nicht selten von Zwischenfällen, geht man den Dingen aber nach, dann bleibt nicht mehr viel davon übrig. Lediglich einmal hat ein amerikanischer Offizier sich etwas zuschulden kommen lassen: Er wurde der Vater eines Knaben und heiratete die isländische Mutter nicht. Da in Island immerhin nicht weniger als ein Viertel aller Kinder außerehelich geboren werden, vermag man die Aufregung über diesen Fall nur schlecht zu verstehen. Die Ablehnung der amerikanischen "Besatzung" geht mehr oder weniger auf gefühlsmäßige als auf rationelle Gründe zu-rück. Sie hat ihre Wurzel im ausgeprägten Nationalstolz des Landes. Man ist ganz einfach dagegen, überhaupt fremde Soldaten selbst wenn sie Verbündete sind — im Lande zu haben. Daß die Insel ohne sie und die damit verbundenen Hilfsgelder ohne Sicherheit und ärmer wäre, wird ebenso ungern eingesehen wie die Konsequenzen, die sich aus einem Abzug der Amerikaner ergeben müßten, nämlich eine größere Abhängigkeit von Moskau.

#### Alles dreht sich um die Fische

Entdeckt wurde Island von norwegischen Wikingern im 9. Jahrhundert. Der erste Siedler war Ingolfur Arnarson, der 874 seinen Hof dort errichtete, wo heute Reykjavik liegt. Bis zum 10. Jahrhundert wurde die Insel besiedelt. Die Einwanderer kamen vornehmlich aus Norwegen, aber auch aus Ir-land, Schottland und von den Hebriden.

Als es notwendig wurde, das Zusammenleben durch Gesetze geregelt war, entstand 930 der Althing, die isländische Volksver-sammlung. Eine Exekutive gab es jedoch nicht. Diese einzigartige Republik auf demokratischer Grundlage existierte mehr als drei Jahrhunderte, dann kam die Insel unter die Herrschaft Norwegens, ohne jedoch seine Selbständigkeit ganz zu verlieren. Etwa ein Jahrhundert später wurde Island dänisch. Erst 1918 wurde es als selbständiger Staat anerkannt, blieb aber noch in Personalunion mit Dänemark, bis es am 17. Juni 1944 vollends unabhängig wurde. Der 17. Juni ist seitdem der isländische Nationalfeiertag.

Die isländische Sprache ist seltsamerweise mit dem Deutschen verwandt. Sie hat sich seit einem Jahrtausend nicht wesentlich geändert. Wer von den Inselbewohnern die alten Sagas aus dem 12. und 13. Jahrhundert lesen will, kann das ohne besondere Schwierigkeiten. Analphabeten gibt es auf der Insel nicht. Obwohl die Isländer nicht gerade dazu neigen, ihre Errungenschaften zu preisen, weisen sie doch voller Stolz darauf hin, daß es in ihrer Heimat, umgerechnet auf die Bevölkerung, mehr Bücher und Zeitungen gibt als in irgendeinem anderen Land der Erde. Sie sind auch stolz darauf, daß der Staat die Dichter und die Literaten der Republik unterstützt, soweit das überhaupt notwendig ist, denn diese Männer genießen ein sehr hohes Ansehen und können meist

von den Einkünften ihrer Bücher leben. So sehr die Inselbewohner die Literatur verehren mögen, so sehr sie einen guten Reim zu schätzen wissen, wenn es um wirtschaftliche Dinge geht, sind sie hundertprozentige Realisten. Sie können sich ebenso sehr für eine Dichtung begeistern wie um Fragen der Fischerei streiten. Vor einigen Monaten vergaßen sie ihre Poeten und widmeten sich dem, was inzwischen als der "Fischereikrieg"

#### in die Geschichte eingegangen ist Zeitungsleser und Dichter

Fische sind der Hauptfaktor der isländischen Wirtschaft. Sie stellen 80 Prozent aller Ausfuhrgüter. Die Einnahmen aus diesem Export helfen 97 Prozent aller Importe zu finanzieren. Abgesehen vom Sonntag, wo es auf dem Mittagstisch der meisten isländischen Familien Fleisch gibt, besteht die Hauptmahlzeit der Inselbewohner aus Fisch.



BRÜCKENPFEILER zwischen Amerika und Europa wurde Island

im zweiten Weltkrieg. Die Insel war seit 1942

von Amerikanern besetzt und ist heute frei.

Den Isländern gefiel es immer weniger, daß vor allem britische Fangschiffe den Reichtum der Gewässer um die Insel an-

zapften. Kurz entschlossen dehnten sie die international gebräuchliche Dreimeilenzone auf 12 Seemeilen aus. Es war kein Zufall, daß dieser Schritt aus eigener Machtvollkommenheit von dem kommunistischen Fischereiminister Josepssohn vorgenommen wurde, der die isländische KP seit 18 Jahren leitet. Sein Argument war, daß die ausländischen Fischer "Ausbeutung" den Fischbestand von den Küsten der Insel so sehr dezimiert hätten, daß dem isländischen Volke eine Hungersnot

Wieder einmal zeigte sich Moskaus geschickte Hand. Im Kreml wußte man genau, daß die Isländer, wenn es um die geht, keinen Spaß verstehen. Die Befürchtungen waren keineswegs begründet, denn die Fangerträge der isländischen Fischereiflotte vermehren sich jedes Jahr. Von einem "Raubbau" konnte bei nüchterner Prüfung der Dinge keine Rede sein.

Die Engländer allerdings wollten sich auf die Ausdehnung der Hoheitszone nicht einlassen. Die britischen Fischkutter, die ihre alten Fanggründe besuchen wollten, sahen plötzlich einer Streitmacht von sieben



Island ist eine seltsame Insel. Es ist Mitglied der NATO und hat nicht einen einzigen Sol daten, die Natur hat es mit der Insel nicht sehr gut gemeint, entschädigte sie aber dadurch daß vor ihren Küsten die reichsten Fischgewässer der Erde liegen. Auf Island wird weder Kohle, noch Öl oder Holz gewonnen, dennoch brauchen die Inselbewohner nicht zu frieren, denn die zahlreichen heißen Quellen speisen ein ausgedehntes Zentralheizungsnetz. Island ist die älteste Demokratie der Welt und eine der jüngsten selbständigen Nationen.

isländischen Küstenschutzbooten gegenüber, die sie wie Piraten vertreiben wollten.

Der Fischereikrieg erfuhr während der stürmischen Wintermonate einen naturbedingten Waffenstillstand, der zu Verhandlungen ausgenutzt wurde. Sehr zum Leidwesen der Kommunisten strebten schließlich beide Parteien einen Kompromiß an. Das Ziel, die nationalstolzen Isländer zum Austritt aus der NATO zu bewegen und so auf dem Umweg über den Fischereikonflikt den Abzug der Amerikaner zu erzwingen, wurde nicht er-

#### Tradition und Goldrausch

In Reykjavik, einer Stadt mit 70 000 Einwohnern, erkennt man sehr schnell, wie Konkurrenzkampf um die Gunst der Insel ist. In den Spielzeugläden werden neben amerikanischen Cowboyausrüstungen Puppen und Sputnik-Modelle made in Russia angeboten. Beim Zeitschriftenhändler liegt neben der New York Times die Prawda. In den Lokalen der Inselhauptstadt stehen friedlich die Whisky- und die Wodka-Flaschen nebeneinander. Eines der beliebtesten Getränke ist zur Zeit eine Mischung aus Wodka und amerikanischem Ginger Ale. Studiert man die Vorschau des Musikprogrammes, dann fällt einem auf. daß sich amerikanische und sowjetische Orchester abwechseln. Koexistenz wird besonders in Reykjavik groß-

Der Lebensstandard in der Hauptstadt ist wie auf der ganzen Insel - überaus hoch. Er liegt noch über dem von Schweden. Elektroherd, Kühlschrank und Staubsauger sind Dinge, die man in fast jedem Heim findet. Die Zahl der Waschmaschinen pro Kopf der Bevölkerung liegt höher als in fast allen anderen europäischen Staaten. Nicht viel anders liegen die Dinge bei den

Das Geldverdienen wird in der isländischen Hauptstadt mit einer erstaunlichen Leidenschaft betrieben. Die meisten Studenten bestreiten ihren Lebensunterhalt und ihre Studien mit sehr gut bezahlten Halbtagsar-beiten, wobei die Nachfrage größer ist als das Angebot. Doch nicht nur die Studenten,



**ISLAND-FORELLEN** 

die im Myvatn-See gefangen worden sind, werden zum Räuchern hergerichtet und sind als Delikatesse eine sehr beliebte Exportware.

auch die Gymnasiasten und Gymnasiastinnen, ja die meisten Schüler über zehn Jahren haben irgendeine Nebenbeschäftigung, mit der sie sich Geld verdienen, was zu einer beträchtlichen Unabhängigkeit der Jugend und einer gewissen Lockerung der Familienbande führt, die aber nicht so groß ist, wie es dem flüchtigen Beschauer erscheint. Gerät irgend ein Mitglied der Familie oder der weiteren Verwandtschaft in Schwierigkeiten, dann hält die Sippe zusammen wie eh und

Das Leben in der isländischen Hauptstadt pendelt zwischen dem Festhalten an alten Traditionen und dem Fieber eines Gold-rausches hin und her. Jeder will am Wohlstand teilhaben, aber die meisten wollen das Althergebrachte darum nicht aufgeben.

#### Wunder des großen Geysirs

Obwohl Island im Nordatlantik nahe am Polarkreis liegt, der den Norden der Insel berührt, ist es vulkanischen Ursprunges. Seit der Besiedlung der Insel sind 20 Vul-kane auf Island tätig gewesen und die geschriebene Geschichte der Insel weiß von über 100 Ausbrüchen zu berichten. In fast allen Teilen des Landes findet man ausgedehnte Lavafelder.

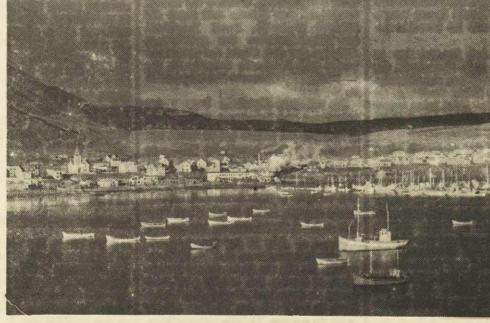
Der berühmteste feuerspeiende Berg der Insel ist die Hekla, die in früheren Zeiten als untrüglicher Beweis der Hölle gewertet wurde. Jahrhundertelang wagte kein Isländer, diesen Berg zu besteigen, denn er galt als der Eingang zur Unterwelt. Heute ist er ein beliebtes Ausflugsziel. Im April 1947 schleuderte er zum letzten Mal seine glutflüssige Lava in den Himmel, Der Ausbruch dauerte über ein Jahr.

Die heißen Quellen Islands zu zählen, hat sich bisher noch niemand bemüht. Die praktischen Inselbewohner haben sie nichtsdestoweniger sich nützlich gemacht. Nicht nur als Heilquellen für verschiedene körperliche Gebrechen, sondern auch als kostenlose Heizung. Das heiße Wasser heizt Gewächshäuser, in denen Tomaten, Gurken und andere Gemüse gezogen werden, es dient darüber hinaus als Energiequelle für die Zentralheizung, an die die meisten Häuser der Hauptstadt angeschlossen sind. Auf Island gibt es viele Schulen, die an heißen Quellen errichtet wur-den, weil man sich so keine Sorgen um die Heizung zu machen brauchte. Meistens haben sie sogar Thermalbäder.

#### Am "Eingang zur Hölle"

Der größte Geysir Islands dagegen wurde bisher nicht zur Energiegewinnung herangezogen, Dafür dient er als Fremdenverkehrsmagnet. Es gibt auf der ganzen Welt nur wenige Naturschauspiele, die unvergeßlicher sind als ein Ausbruch des großen Geysirs im Südwesten der Insel. In bestimmten Ab-ständen, so als sei er durch eine Uhr gesteuert, schickt er unter donnerartigem Getöse eine Wasser- und Dampffontäne in den Himmel. Die Temperatur des hochgeschleuderten Wassers ist wegen des hohen Drucks höher als 100 Grad. Die Ausbrüche dauern bis zu einer halben Stunde, dann sackt die Wassersäule plötzlich wieder in sich zusammen, als müsse der Geysir erst wieder Atem

Island ist die zweitgrößte Insel Europas. Es entspricht in seiner Ausdehnung etwa der Bulgariens. Über Island verläuft die kürzeste Flugroute zwischen New York und Moskau. Es ist eine Insel am Rande des Eismeers, und doch hat die Hauptstadt im Hochsommer Durchschnittstemperaturen von 11 Grad Celsius. Trotz der Lage liegt es im heißen Brennpunkt des Kalten Krieges. Es ist ein Land zwischen Feuer und Eis - das seltsamste Stück Erde das zu Europa zählt.



BLICK AUF DIE STADT HUSAVIK

einem wichtigen Fischereihafen der Insel. Mit großartiger Klarheit heben sich im späten Sonnenlicht der Sommerabende alle Einzelheiten bis weithin zum Horizont von ihrer Umgebung ab. Im Winter hast das durch den Golfstrom begünstigte milde Klima die Fjorde eisfrei.



FELSEN UND RIFFE sind der großen Insel im Nordatlantik vorgelalagert. Vielen Schiffen, die in die Nebelfelder gerieten, wurden sie schon zum Verhängnis.

werden von einem "Vorleser" Auch die Eingeborenen müssen dreie

send Worte dänisch sprechen können es weder Laubbäume, noch Eisenbal

noch Museen gibt, erfüllen Lehr

eine wichtigeAufklärungsaufgabe. Die nische Regierung baut das Unterrio

wesen ständig aus. Analphabeten

es nicht mehr. Jeder Inselbewohner

daß er auf dem größten Eiland der

leht. Es umfaßt 2.17 Millionen Quade

lometer. Die deutsche Bundesrepublik

Be sich achtmal in die Abmessungen

Nur 342,000 Ouadratkilometer sind

frei. Der Golfstrom trifft mit seinem

men Atem auf die Westküste. D

Wunder ermöglicht den Anbau von

müse und Kartoffeln. Wenige Meilen

diesem schmalen "Tau-Gürtel" enti-

hält ein viertausend Meter dicker Eis

zer das Leben umpackt. Die Inlandeis

ke ist dicker als der höchste Insel

Der Gipfel des 3.700 Meter hohen

kins scheut auf die tote Landschaft

Sein Nachbar der Forelberg erreicht

Grönland hat eine bemerkenwerte

schichte. Ein Schiedsspruch des Inter

onalen Gerichtshofes in Den Haag

endete einen alten Streit zwischen

Norwegern und den Dänen um die

heitsrechte. Dänemark wurde als "B

zer" von Grönland. Im zweiten Welt

handelte sein Gesandter in Washi

aus eigenem Entschluß, als er mit

USA einen Vertrag über die militär

Nutzung des grönländischen Areal

terzeichnete. Erst am 5. Juni 1953 ho

Regierung in Kopenhagen den kol

len Status der Insel auf und machte

zum gleichberechtigten Landesteil.

land wird seitdem von zwei Abgeo

ten im Reichstag vertreten. Oberster

waltungsbeamter ist der Landsho

König ernennt.

der Landeshauptmann, den der däni

Bodenschätze unter weißem Panzer

Auf der Fahrt von Godthaab nach

steinborg passierten wir felsige Schl

ten, tiefeingeschnittene Fjorde und

Eisberge. Diese eisige Strecke ist die

vis-Straße. Wir treffen noch einen

lenfrachter, der aus der Dosko-B

kommt. Hier haben die Dänen in Ko

Insel einpassen.

## ZUM FEIERABEND

## DIE BELEIDIGTE LADY DOCKER

Prinz Rainier von Monaco die Millionārin Lady Nora Docker aus seinem Fürstentum vertrieb und ihr gleichzeitig den Aufenthalt an der ganzen französischen Riviera unmöglich machte, lebt in dieser ungewöhnlichen Frau, die aus kleinsten Verhältnissen stammt, nur noch ein Gedanke: sich an Prinz Rainier und seiner Gattin zu rächen. Sie schwur im Augenblick ihrer Ausweisung, daß sie nicht ru-

hen und rasten werde, bis eines Tages ihr Ziel erreicht sei. Ihr erster Versuch. Prinz Rainier und sein Füstentum zu ruinieren, verlief für sie zwar erfolgreich, gleichzeitig aber sehr kostspielig, Immerhin horchte eine Welt auf und erlebte an einem überraschenden Beispiel, zu welch seltsamen Ausgeburten des Geistes eine Frau fähig ist, wenn sie Rache nehmen

#### Die Traumnacht von Estoril

An einem frostigen Aprilmorgen war ein Brigadier der Monaco- Polizei auf der stolzen Yacht der Lady Nora Docker im Hafen von Monaco erschienen und hatte ihr den Ausweisungsbefehl überreicht und ihr Weisung erteilt, unverzüglich den Anker ihrer 75 Tonnen-Yacht "Sherama" zu lichten. Sie möge sich beeilen, denn der Fürst habe die Absicht, mit seiner eigenen Yacht in einer Stunde auszulaufen und bis dahin müsse der Hafen frei

In dem Ausweisungsbefehl, den er ihr überreichte, hieß es wörtlich:

"Und so verfügt seine Hoheit, der Seemissimus Fürst Rainier von Monaco daß die englische Staatsangehörige Lady Nora Docker von nun an und auf ewige Zeit aus dem Staatsgebiet des Fürstentums verbannt ist. Der französischen Regierung wird aufgrund der Verträge des Jahres 1921 auferlegt, die Ausweisungsorder auch auf das Departement Alpes Maritimes auszudehnen..."

Lady Nora Docker die bis zu jenen Apriltag des Jahres 1958 eine der bekanntesten Persönlichkeiten an der französischen Riviera war, tobte und schrie und forderte den Brigadier auf sich so schnell wie möglich von ihrer Yacht zu entfernen. Sie wüßte selbstverständlich sofort, um was es ging und weehalb sie ausgewiesen wurde.

Am Vortag war die Taufe der kleinen ser Taufe sollte sie teilnehmen. In Anbetracht ihrer guten Beziehungen zum Fürsten glaubte sie, daß ihrer Absicht nichts im Wege stünde, nicht nur ihren Sohn Lence mit zu dieser Krndtaufe zu nehmen sondern auch noch eine "Freunden und Erzieherin", die der 19jährige mit nach Monaco gebracht hatte. Die Türhüter an der Kathedrale von Monaco wiesen die zusätzlichen Gäste zurück. Wütend versuchte Lady Docker, die mit ihrem Sohn den Rückzug angetreten hatte, ihren Aerger in Whisky zu ertränken. Das gelang ihr so vollendet, daß sie einige kleine monegasischen Fähnchen, die auf den Tischen der Bar des Hotels de Paris aufgestellt waren, wütend nahm, zerdrückte, auf den Boden warf und darauf herumtrat.

Eine der Polizeispitzel des Fürsten von Monaco, der als Barkeeper im Hotel de Paris tätig war, spitzte die Ohren und beobachtete den Vorfall und berichtete ihn unverzüglich zum Schloß, wo zu Händen des Fürsten von Monaco schon eine Be-

schwerde der Lady Nora Docker verlag.

Und da wurde sie kurzerhand ausgewie-

In jener Stunde schwur sie in Gegenwart ihres Gatten Sir Bernard Docker und ihres Sohnes Lance, daß sie ihre ganze Zeit, ihre Energie, ihre Verbindungen, alles was zu ihrer Verfügung stünde, einsetzen werde, um diesen Fürsten von Monaco zu schädigen, zu stürzen, unmöglich zu machen.

Und dann hörte man lange nichts von Lady Docker. Man sprach sogar von geheimnisvollen Vermittlungsaktionen hinter den Kulissen. Freunde versuchtene tatsächlich goldne Brücken zu bauen, einerseits für Fürst Rainier, andererseits für Lady Docker. Aber sie verfolgte ganz andere Ziele, ganz andere Pläne, mit denen sie dann überraschend und so plötzlich vor die Welt trat, daß sie die Vergnügungsmanager von Monte Carlo und Monaco buchstäblich überrollte.

"Er wird noch an mich denken!

wird seinen Schritt bedauern."

Sie hatte sich mit einem klugen Portugiesen, einem gewissen Theodore dos Santos, einem schwerreichen Mann, in Verbindung gesetzt und ihm den Vorschlag gemacht, nicht nur die großen Karnevalsbälle von Monaco und Monte Carlo in dene Schatten zu stellen, sondern nach und nach den Ruhm von Monaco und Monte Carlo zu untergraben. Sie entwarf einen zweifellos geschickten Plan., eineTraumnacht von Estoril zu veranstalten, zu der sie die größten Persönlichkeiten Westeuropas einlud nach der einfachen Logik, daß derjenige, der in Estoril an der portugiesischen Küste ist, nicht gleichzeitig in Monaco sein kann.

#### Im Hintergrund: ein Million Pfund Sterling

Estoril in Portugal, wenige Kilometer von Portugals Hauptstadt Lissabon entfernt ist jene Traumwelt, in der die Temperatur nur selten unter 15 Grad Celsius sinkt, wo eigentlich immer Frühling herrscht und wohin sich auf der Flucht nach Amerika die Fürsten ohne Thron. die gestürzten Ministerpräsidenten und Staatspräsidenten in den verflossenen Jahrzehnten immer wieder zurückzogen, ohne jemals ihre Reise über den Atlantik fortzusetzen.

Seit 50 Jahren gibt es in Estoril eine Spielhölle und viele Möglichkeiten, das Schicksal am grünen Tisch, im Bakkarat, im Chemin de fer zu versuchen.

Aber - wenn auch die oberen Zehntausend von Spanien und Portugal und manchmal auch Südamerikaner, die über den Atlantik kamen, sich nach Estoril zurückzogen - die große westliche Welt war bisher an Estoril und dem benachtbarten reizenden Fischerdorf Cascais vorüberge-"Wenn wir die Sterne am Filmhimmel.

die interessantesten Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens zu unserer Traumnacht, zum Karneval von Estoril nach Portugal holen, dann folgen ihnen die ande-

ren auf dem Fuß!" Das war die Logik der Lady Docker, die dem klugen Portugiesen Senor dos Santos an der Spitze, durchaus einleuchtete.

Außerdem war es kein allzu großes Risiko, das man einging, da Lady Nora Dokker aus dem scheinbar unerschöpflichen Vermögen ihres Gatten die Riesensumme von einer Million Pfund Sterling als Einlage mitbrachte und gleichzeitig die telefonischen Zusagen von 15 berühmten Persönlichkeiten, mit denen sie sich schon in Verbindung setzte.

So kam es zu der großartigen Traumnacht von Estoril, die wirklich das Großartigste war, was man jemals im Bereich der Atlantikküste zwischen Estoril und Lissabon sah und erlebte .

Maurice Cchevalier, der berühmte Charmesänger, hatte seinen ganzen Einfluß geltend gemecht, um viele Stars nach Estoril zu holen. Die Reeihe begann mit Martine Carol und endete mit Marlene

Morgens gegen 3 Uhr nach dieser wil-

#### "Mein Leben war hart!"

Diese Lady Docker, die sich imTriumph ihres ersten Sieges über den Fürsten von Monaco sonnt. rühmt sich, einen schwierigen Aufstieg hinter sich zu haben: schließlich kommt sie aus einer ganz kleinen Welt. Sie begann als schlechte Sekretärin bei Sir Bernard Docker, der sich dann aber dem seltsamen Reiz dieser ei-

genartigen Frau nicht entziehen konnte und nach einigen Fehlgriffen in seinem Eheleben das Unglücklichste tat, wie seine Freunde versichern.was er tun konnte: er heiratete seine Sekretärin und machte sie zur Lady Nora Docker. Sie fand sich in der Welt des Luxus und des Reichrums so schnell und so gut zurecht, daß es bald zu alien möglichenSkandalen kam verursacht durch die grenzenlose Ver-

Sir Bernard Docker wurde aus demAufsichtsrat seiner wichtigsten Gesellschaft ausgeschlossen, nachdem er fünf goldbeschlagene Autos seiner Gattin auf Spesen geschrieben hatte. Auf Spesen hatte Sir Bernard Docker auch die Juwelen abgebucht, die man in diesen Tagen Lady Nora auf der Straße in Southampton aus einem Auto stahl. Dennoch dürfte ihr genug vom Reichtum ihres Gatten bleiben, um ihre seltsamen Rachegedanken auch weiterhin zu verfolgen. Denn sie träumt wirklich davon, daß es ihr eines Tages gelingen wird, das Fürstentum Monaco zu ruinieren, die Ehe des Fürsten von Monaco zu zerstören und allein Siegerin

- LAS VEGAS. (Nevada). Elizabeth Taylor kündigte an, sie werde den Film verlassen, wenn die drei Filme, in denen sie auftritt, fertiggedreht worden seien. Wie verlautet, soll ihre Heirat mit Eddie Fisher am 11. Mai in einem Oct in Nevada

## "Frankfurter" für Eskimos Reportage aus Grönland

GODTHAAB. Es werden warme Tage kommen", sagte der Steuermann, "so bei minus 45 Grad.". Noch vier Tage dann soll die "Ternen", ein Vermessungsfahrzeug der dänischen Kriegsmarine, inGodthaab an der Westküste Grönlands festmachen. "Wissen Sie, Grönland het auch minus siebzig Grad, aber dies ist selten". ergänzt der Kapitän. "Solange die Mastspitze eisfrei bleibt, kann nichts passieren. Wenn aber der Kahn topplastig wird kippt er um".

So an 25,000 Menschen leben auf Grönland", erklärt Steuermann Björn. "Aber nur 1500 sind Landsleute. Wir haben noch 1.500 Eskimos und 22.000 Grönländer. Die sind eine Mischung zwischen Dänen und Eskimos." Dann erzählt er. daß unser Zielhafen zugleich die Hauptstadt des großen Inselgebietes ist. "Godthaeb ist ein müdes Nest. Noch schlimmer als Godhavn oder Holsteinborg. Etwa 2.500 wohnen in der Hauptstadt. Einen Sender haben sie sich gebaut und Telefon fast in jedem Haus. Sie können beim Kaufmann alles bestellen, was sie wollen. Das ist auch notig, Denn wenn die Nacht alles dunkel macht, so monatelang, geht man nicht gerne aus dem Haus. Und wenn der Orkan heult, ist sowieso alles aus. Da kann keiner seine vier Wände verlassen. Oft reicht der Schnee bis zu den Windlichtern an den Telefonmasten."

"Inselrollen" für Eskimos

Wir hören, daß es in der kleinen Hauptstadt sogar einen Damenfriseur gibt, der den Eskimo-Frauen die "Inselrollen" dreht - über dreitausened Kilometer von Kopenhagen entfernt. Eine Würstchenbude mit Risbergblick ist ohne Konkurrenz. Selbst in den 710 entlegenen Eskimo-Iglus kennt man die "Frankfurter". Godthaab hat einen Fleischer und ein Radio-Geschäft, das sich bemüht, die neuesten Schlager auf Schallplatten anzubieten. Allerdings macht die halbjährige Eispause einen dicken Strich durch die gut gemeinte Aktualitiät. Ein Kino spielt abendfüllende Filme. Einige hundert Azbeitsplätze gibt es in Netzfabriken. Fischerei-Konservenwerken, einer Tischlerei und einer Motorenschlosserei.

Die Schulpflicht wird in Grönland sehr genau genommen. Einsame Siedlungen

sat ein Kohlenvorkommen entdeckt Jahr werden vielleicht zehntausend nen gewonnen. Die Insel birgt reiche den Nacht war allerdings Nora Docker so enschätze unter dem weißen Pan Das Bergwerk Ivigtut fördert den fi tement im elegantesten Hotel von Estoril Aluminium-Erzeugung unentbehrli durch einen Arzt betreuen lassen mußte. Rohstoff Kryolit. Sehr hohe Löhne, g Aber mit müden und trunkenen Lippen ge Steuern und ein dreimonatiger l flüsterte sie immer wieder vor sich hin: in firmeneigenen Landheimen sind "So schön war es in Monte Carlo nie! günstigungen für Arbeiter, die dort Ich habe gewonnen, ich habe gesiegt, er Saison durchhalten. Die Unterkünfte großertig eingerichtet. Neben dem steht das Kino. Außerdem gibt es Krankenhaus, Bibliotheken, Musiki

> Die Fischindustrie Grönlands hat I guten Namen. Der Fischereiplatz Fä gerhaven verfügt über Kühlhäuser briken, Netzwebereien und eine But station für die internationale Fisch flotte. Auf dem Exportprogramm sh auch Pelze, Felle, Tran, Robbensped, phit und Bleierze. Dem eigenen B dient eine verbreitete Schafzucht. In dre Strömfjord ist ein moderner platz, auf dem oft die silberhellen motorigen der US-Luftwaffe landen. ber den Platz rollt der Beobachterven nach Thule, jener geheimnisumwit Basis der Amerikaner, die erst in letzten fünf Jahren von sich reden

mer, Bäder und ein Schulgebäude.

#### Abhärtungskurs für Thule

Die Yankes haben sich die Sache kosten lassen. Jeden Tag fliegt eine Be Maschine über viertausend Kilom in die Staaten und schleppt frisches und Gemüse für die Soldaten heran Polar-Ausbildung ist sehr hart. Fur Dauerkälte von durchschmttlich 45 muß jede Flugzeugbesatzung einen härtungskurs mitmachen: In einem einer Eskimo-Hütte aus Eis, leben Soldaten bei minus 70 Grad. Sie nar die Eiserne Ration und als w quelle eine Talgkerze.

In den dreieinhalb Monaten der tota Finsternis ist das dienstliche Leben der einsamen Basis besonders en rungsreich. Dennoch bekommt der pünktlich die Morgenzeitungen fernen Heimat. Zur Ablenkung ge Kegelbahnen, Kinos, zwei Fernsell und eine Sporthalle. Uebrigen die Basis fälschlicherweise als "Nis stadt." Der danische Verbindungso hat ohne weiteres seine Frau mitne dürfen. In supermodernen Lazaret drei Krankenschwestern Dienst. Soldbuch sind sie Leutnant, Oberleut und Hauptmann...

die St. Vither Zeitung egs und sametags mit

Nummer 44

## Polit

#### WASHIN

Mit Tränen in den Au Eisenhower am Mittwo nem Urlaubsort Augus fenen Journalisten bek minister John Foster Du dergelegt hat. Die Kra 71jährigen Dulles hat s er wird jetzt wegen Nackengeschwulst im

Hospital in Washington Eisenhower würdigte dienste seines scheider sters, erklärte aber, er dem Werßen Haus al Berater zur Verfügung s

Der Rücktritt des an Benministers kommt n Er erfolgt in einer für d Zeit. Die bevorstehende des Westens mit der die Zukunft Deutschlan zusammenhängenden F stung und der europäi werden vielleicht nicht merhin aber ohne die senheit des großen Polit finden müssen.

Der schwerkranke M reits seit längerer Zeit Möglichkeit gehabt, akt sche Außenpolitik, voi der Verbündeten schli mehr oder weniger star schiedenheiten stark m zu leiten. Noch am Die sem Zusammenhang aus rungskreisen zu hören, Mann gewesen wäre. und dessen Prestige a um einen angesichts d rade jetzt notwendigen schen den verschieden der westlichen Bündnis alliierte Vorgehen in bringen. Ein hoher Lone beamter faßte die Stim die Worte zusammen: ge Perioden des kalten in denen die Klarheit die Weitsicht von Foste westlichen Welt nicht Wir haben Differenzen aber wir konnten nie se zweifeln."

Eisenhowers Zögern, Nachfolger für Dulles d bekanntzugeben, wie e aus Washington der kra drücklich gefordert hat Angaben eines führend nicht als ein Zeichen da Herter nicht ernannt v

## über die

LONDON. Die Politik ( genüber Deutschland geändert, erklärte der R. A. Butler im Unterh tung der Anfragen meh ter über die letzte Rec Bundeskanzlers, Deutse land, fuhr Butler fort, des westlichen Bündni Bande verknüpft und schiedenheiten, die zwi: dern bestehen können. trieben worden. Dort nangsverschiedenheiten sie sich ausschließ Fragen. In Bezug auf a den kommenden Mona wommen werden, herrs vebereinstimmung.

Gemäß der Gepfloge schen Regierung weiger mhalt der Korresponde deskanzler Adenauer ster MacMillan bekann correspondenz erklärte e Sache und hat als so

Amf die Feststellung des parlamen

## Madame Kogon möchte hoch hinaus

Eine nur aus Frauen bestehende Expedition will im August oder Herbst den Gipfel des 8.153 Me. hohen Cho Oyu im Himalaja erobern. Drei Engländerinnen, eine Schulrektorin, eine Chemie-Dozentin und eine Pfadfinderin-Führerin wollen das Risiko auf sich nehmen, das nepalesische "Dach der Welt" zu erobern. Ihnen gesellt sich eine Eidgenössin aus dem Waadtland, die in ihrer Heimat zwei Erstbesteigungen über schwierige Wände erreichte. Weiter schlossen sich der Unternehmung zwei Französinnen an, von Beruf Aerztin beziehungsweise Lehrerin. Sehr hoch gekommen ist unter den acht Expeditionsteilnehmerinnen schon die Belgierin Claudine van Straaten, die in Peru den 6.100 m aufsteigende Pucarana-

"Als "Chefin" der aus Ehefrauen und Junggesellinnen bestehenden ausgesuchten Gruppe von Bergsteigerinnen aber amtiert Madame Kogon, die im Mai 1952 den Fuß auf den 6.514 m steilen peruanischen Pico Calancantay setzte, bei einer Erstbesteigung im Rahmen einer internetionalen "Seilschaft", der ansonsten ner Männer angehörten. Claude Kogon, die "höchste Frau der Welt", ist die dritte französische Vertreterin und gilt als charmante, einfallsreiche Modeschöprerin. Sie kennt sich im Himalaia bereits ans, hat sie doch schon an verschiedenen Hochgebirgstouren in diesem Gebiet teil-

zer Missionar hat Claude Kogon bereits einen Siebentausender im Nun-Kun-Gebirge bestiegen.

Sie folgt damit dem Beispiel der in Breslau geborenen Hetti Dyrenfurth, die 1934 im Alter von 41 Jahren den Westgipfel des 7.315 Meter hohen Sia-Kangri im Himalaja "erstürmte." Zwei Jahre später erhielt die erste "Höhenweltrekordlerin" die olympische Goldmedaille.

Frauen haben in der Alpinistik schon viel früher hervorragende Leistungen vollbracht, obwohl die erste von ihnen nicht von eigenem Ehrgeiz angetrieben sondern das Opfer männlicher Geltungssucht wurde. Nachdem im Jahre 1786 erstmals der Montblanc bestiegen worden war, überredeten Beresteiger aus Chamonix 1808 eine 30jährige Dienstmagd namens Marie Paradeis, mit ihnen diesen Eisriesen zu erklimmen. Das arme völlig erschöpfte Mäuchen mußte das letzte Wegstück zum Gipfel von seinen Begleitern hinaufgetragen werden.

Die erste Frau, die aus eigener Kraft den höchsten Berg Europas bezwang, war die Französin Henriette d'Angeville. Am 5. September 1838 stand sie triumphierend an ihrem Ziel und wurde als "Braut des Montblanc" gefeiert. Die umsichtige Französin hatte zuvor ihr Testament gemacht, versah sech dann reichlich mit Proviant und Rüstzeug, darunter die damals unvermeidlichen Leitern und sogar ein Fäßchen Weißwein. Zwölf Bergführer und Träger begleiten den gefährlichen Aufstieg. Auf dem Gipfel des Montblanc wurde eine Brieftaube freigelassen, die dem Fahrer in Chamonix den Sieg melde-

Die weibliche Alpinistin begann mit Krinolinen und bauschigen Unterröcken. Eine Sensation bildete später Maria von Bayern, eigentlich preußische Prinzessin und Mutter des Märchenkönigs" Ludwig II., die mit Lodenrock und einer bis zu den Schuhen reichen Lodenhose auszog. Heute dagegen ist für Komfort und Freiheit auch bei Gipfelstürmerinnen gesorgt.

Waren es aber in der Vergangenheit zumeist Europäerinnen und Amerikanerinnen, die sich als Alpiniotinnen hervortaten, so werden sich künftig auch Asiatinnen an derartigen "Extratouren" beteiligen. Es heißt von den Töchtern des berühmten Scherpa Tensing Norgay, Pempen und Dourma, sie wollten sich als landeskundige Evastöchter der Expedition der acht Damen aus vier Nationen anschließen. Auch eine Nichte des Erstbesteigers des Mount Everest bekundete sich solidarisch. Das Jahr 1959 wird also eine in ieder Weise ungewöhnliche Hima laja-Unternehmung bringen.

schwendungssucht der frischgebackenen Lady Docker, die nicht mehr Maß zu helten wußte.

- NEW YORK. Die Primaballerina Galina Ulanowa ist mit einer ersten Gruppe des Moskauer Bolschoi-Balletts auf dem Luftwege in New York eingetroffen. Vom 16. April tritt das Bolschoi-Ballett in New York, San Franzisko, Los Angeles, Toronto und Montreal auf